

LSV OÖ Erfolgsbilanz

2021 - 2022

LANDESSKIVERBAND
OBERÖSTERREICH



SKIPOOL
OBERÖSTERREICH



100 JAHRE
1922-2022

ENERGIEAG
Oberösterreich
Wir denken an morgen

Sport

FELBERMAYR
www.felbermayr.at

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

INHALT

VORWORT	03
Präsident Mag. Klaus Kumpfmüller	
MARKETING	04
Kurt Steinkogler	
ALPIN	
Vizepräsident Ulrich Hülsmann	05
Erfolge in Wort und Bild	07
NORDISCH	
Vizepräsident Bernhard Zauner	12
Erfolge in Wort und Bild	14
ALLGEMEINER SKILAUF	
Vizepräsidentin Alexandra Gadola-Gamsjäger	22
Erfolge in Wort und Bild	24
SKIPOOL	26
Präsident Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA	
IMPRESSIONEN	27

KONTAKT



Wieningerstraße 11, 4020 Linz
tel +43(0)732-655318
mobil +43(0)664-3267531
(Markus Gattinger)
fax +43(0)732-655318-15
e-mail lsvooe@skiverband-ooe.at
web www.skiverband-ooe.at

Sekretariat Öffnungszeiten

Mo, Do, Fr 08:00-12:00 Uhr
Di 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landesskiverband OÖ
TEXTE: Christoph Malzer
GESAMTGESTALTUNG:
Christoph Malzer, Kurt Steinkogler
LAYOUT & GRAFIK:
Christoph Malzer, c-quadrat-malzer.at

FOTOS: GEPA, LSV OÖ, Christian Redtenbacher,
Franz Ketter, TVB Pyhrn-Priel - Daniel Hinterrams-
kogler, Manfred Hackl

Stand 09/ 2022

Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form
diskriminieren. Daher versuchen wir, gender-
gerecht zu formulieren. Sollten wir zugunsten
der Lesefreundlichkeit darauf verzichten, sind
die personenbezogenen Bezeichnungen dennoch
stets auf beide Geschlechter bezogen zu
verstehen.

Hinweis DSGVO: Weitere Informationen zum
Datenschutz: www.skiverband-ooe.at/datenschutz

VORWORT PRÄSIDENT

Mag. Klaus
KUMPFMÜLLER



EINE ANEINANDERREIHUNG VON HÖHEPUNKTEN

Das erste Jahr meiner Präsidentschaft war geprägt von zahlreichen Höhepunkten. Nicht nur für mich persönlich und ob der sportlichen Erfolge unserer Athletinnen und Athleten. Das 100-jährige Bestandsjubiläum gleich zu Beginn dieser neuen Funktionsperiode begehen und feiern zu dürfen – und somit auch die vielen Verdienste aller vorherigen Verantwortungsträger im Landesskiverband Oberösterreich zu würdigen – damit als amtierender Präsident ein Stück weit diese Lorbeeren zu ernten, ist mit Sicherheit etwas Besonderes und eine ehrenvolle Aufgabe.

Die gute Grundlage verbreitert

Dank der bestehenden Partner, die durch unseren Oberösterreichischen Skipool betreut werden, neuer Sponsoren, dem Land Oberösterreich und dem Österreichischen Skiverband sind wir finanziell solide aufgestellt und haben die Basis für die erfolgreiche Arbeit im Nachwuchsbereich während dieses ersten Jahres verbreitern können.

Durch die gute Unterstützung des Teams im LSV OÖ Präsidium konnten bereits neue Akzente gesetzt werden, wie der

zusätzlichen monetären Vereinsunterstützung während der Corona-Jahre.

Das 100-Jahr-Jubiläum wurde gebührend gefeiert und war ein Statement für den Wintersport in Oberösterreich. Beginnend mit einem erstmaligen Athleten-Nachmittag im Olympiazentrum Linz, unserem Festakt mit 250 geladenen Gästen im Energie AG Power Tower über die ÖSV-Länderkonferenz mit dem feierlichen Festabend im Palais des Kaufmännischen Vereins bis zum eigens aufgelegten 100 Jahr Magazin.

Trotz der herausfordernden Umstände für den Wintersport während der letzten beiden Jahre ist es unseren Vereinen dennoch gelungen, 469 neue Mitglieder zu gewinnen.

Für das internationale Sporthighlight des vergangenen Jahres, die Olympischen Spiele in Peking, waren acht Athlet*innen aus Oberösterreich nominiert, denen es allerdings leider nicht gelang, eine Medaille zu erringen.

Oberösterreich national und international erfolgreich

Mit Rückblick auf die sportlichen Erfolge im Spitzensport richtet sich bei den einfallend kalten Temperaturen dieser Tage unser Fokus auf die neue Wintersaison. Die große Anzahl von 19 Österreichischen Meistertitel, 13 Medaillen in Silber und 22 Bronzemedailen bei nationalen Titelkämpfen sowie 10 Weltcup-Podestplätzen und 8 Stockerlplätzen im Europacup / Continentalcup, dürfen aber nicht unerwähnt bleiben.

Die Vorbereitungen aus sportlicher und organisatorischer Sicht laufen auf Hochtouren, Konditions- und Trainingskurse stehen wöchentlich in den Terminkalendern unserer Nachwuchssportler*innen, und die Vorfreude auf den nahenden Start in den Winterbetrieb ist allseits spürbar.

Mein besonderer DANK

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Funktionär*innen und Trainer*innen aus unseren Vereinen für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Vor allem aber auch bei den Eltern unserer Nachwuchssportler*innen für den Idealismus sowie auch den materiellen Einsatz, damit unsere Kinder ihre Leidenschaft ausleben können.

Ich wünsch Ihnen einen guten Start in diese neue Saison, viel Erfolg und unfallfreie Schneetage!

Mag. Klaus Kumpfmüller
Präsident des Landesskiverbandes Oberösterreich



DIE SPUREN

AM DIGITALEN SKIHANG NICHT VERLIEREN

Auf regionaler und nationaler Ebene Akzente setzen

Die beiden Winter in denen die Pandemie starke Einschnitte im Sport hinterlassen hat, sind hoffentlich Geschichte und werden nicht durch einen dritten erweitert. Wir sind gefordert, die Entwicklungen in Richtung weniger Sport und mehr Bequemlichkeit, die nach diesen Jahren zweifelsohne merkbar ist, zu durchbrechen und motivierende Anreize für die Bewegung auf unseren Bergen, Loipen und Schanzen zu setzen. Die Daten der Statistik Austria zeigen, dass die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen durchschnittlich um ein Viertel zurückgegangen sind. Österreichs Sportvereine haben während der Pandemie rund 500.000 Mitglieder verloren.

Ein Anreiz, den es für ÖSV Mitglieder wieder geben wird, sind die Vergünstigungen auf Tagestickets bei mehr als 80 Bergbahnen, erstmals auch in der Sportwelt Amadé.

Auch im digitalen Raum näher an die Mitglieder kommen

So wie wir in der Natur wieder näher an unsere Mitglieder herankommen sollten, sie für den Sport und die Bewegung begeistern wollen, so ist es ebenso unsere Aufgabe, die Sportinteressierten auch im digitalen Raum optimal zu betreuen und mit Informationen zu versorgen. Daran haben wir auch im vergangenen Jahr weiter gearbeitet. Das neu erschienene Magazin zur 100jahr Feier des Landesskiverbandes Oberösterreichs

wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zwar als Printprodukt aufgelegt, es ist aber natürlich auch per Blätterkatalog online zu lesen. Gleiches gilt für die Erfolgsbilanz 2021/22. Wie beim Skihandbuch sind wir auch hier bereits den Schritt zur kompletten Digitalversion gegangen, um Ressourcen und Kosten zu sparen.

Neuer Webauftritt in Planung

Der Österreichische Skiverband befindet sich auch im Bereich der digitalen Kommunikation in einem Neustrukturierungsprozess. Teil davon ist die Neugestaltung der Website www.oesv.at, die von einem Welscher Unternehmen umgesteuert wird. Nach dem Launch wird analog zur nationalen Seite es auch den Landesverbänden ermöglicht, ihre Webauftritte zu modernisieren und zu aktualisieren und der Website des Österreichischen Skiverbandes anzupassen.

Dieses Vorhaben werden wir im kommenden Winter in Angriff nehmen, um auch hier am Ball zu bleiben.

Herzlichst

Kurt Steinkogler
Direktor Marketing und Öffentlichkeitsarbeit



DIE

ENTWICKLUNG GEHT AUF ALLEN EBENEN BERGAUF



Die Highlights unserer ÖSV Athleten

Wir freuen uns über die Erfolge unserer Wetcup Athlet*innen und der zahlreiche Teilnahme unserer oberösterreichischen Sportler*innen bei den Olympischen Spielen in Peking. Im Weltcup holte sich Vincent Kriechmayr bei der Abfahrt in Wengen und beim Super G in Courchevel den Sieg. Den Aufstieg in Weltklasse schaffte Daniel Hemetsberger mit einem sensationellen dritten Rang bei der Abfahrt auf der legendären Streif in Kitzbühel und vielen weiteren Top TEN Plätzen. Zum Abschluss der Saison erreicht er bei den österreichischen Meisterschaften den 3. Rang im Super G. Samuel Baumgartner holte sich im Freeski Big Air den Sieg in Polen. Elisabeth Reisinger meldete sich nach ihrer Verletzungspause mit einem Europacup Sieg und vielen TOP 10 Resultaten im Weltcup wieder in der Ski Elite zurück. Elisa Mörzinger zeigte mit Siegen in der FIS und Europacup Rennen wieder auf.

Schüler*innen

Unsere Schüler*innen konnten sich Mannschaftlich bei den ÖSV Rennen gut in Szenen setzen, tolle Podestplätze erzielen und viele Top Ten Platzierungen erreichen. Das Highlight war die österreichische Schülermeisterschaft, wo sich Leonie Binna zur österreichischen Schülermeisterin im Riesentorlauf kürte. Theresa Kefer und Ruth Schweighofer holten sich bei den ÖSV Testrennen am Hochkar ebenfalls den Tagessieg.

Kinder

Nicht nur der hochklassige OÖ Kids Cup, powered by Raiffeisen Club OÖ konnte heuer in allen Altersklassen wieder durchgeführt werden, auch das ÖSV Kids Spring Festival und der ÖSV Xiaomi Kids Cup fanden nach Pandemie bedingter Pause wieder statt. Besonders der Österreich Vergleich freute unsere jüngsten Rennläufer, welche vor

Ort tolle Ergebnisse erzielten. Den 1. Rang österreichweit holten sich Lorenz Petermaier (RTL), Lenie Beer (RTL) und Manuel Jäger (RTL). Katharina Unterdehler komplettierte den Doppelsieg im RTL mit dem 2. Rang.

Österreichische Jugend Meisterschaften & Internationale Rennen

Hinterstoder und die Wurzeralm waren heuer die Veranstaltungsorte der österreichischen Jugend Meisterschaft. Österreichs Elite (auch bereits mit Weltcup Erfahrung) zeigte hier sehr seine besten Leistungen und Oberösterreich zeigte sich als perfekter Veranstalter. Vielen Dank an die für die großartige Abwicklung der Rennen an die Vereine USC Hinterstoder, ASVO Spital am Pyhrn, WSV Windischgarsten und den LNZ. International bereits gut erprobt veranstaltete die Ski Union Böhmerwald perfekt organisierte Masters und FIS Rennen am Hochficht.



Danke

Ein großes Danke ergeht an alle Vereine und deren Mitglieder, die für die reibungslosen und gut organisierten Rennveranstaltungen verantwortlich sind. Ohne diesen Einsatz könnten wir die Anzahl der Rennen und deren Qualität nicht stattfinden. Ein weiterer Dank ergeht an alle Trainer und Eltern, die unsere Ski Nachwuchshoffnungen in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. Speziell in herausfordernden Zeiten wie diesen ist es enorm wichtig, die Freude am Ski und Rennsport aufrecht zu erhalten.

Ulrich Hülsmann
Sportdirektor Alpin des Landesskiverbandes Oberösterreich

aschenezeit



Matthias Schoberleitner ist Vizemeister im Slalom



Matthias Schoberleitner vom SC Otttnang belegte bei den österreichischen Schülermeisterschaften Platz zwei im Slalom. Foto: EXPA Pictures/Dominik Angerer

OTTNANG. In St. Lambrecht in der Steiermark wurden die diesjährigen österreichischen Schülermeisterschaften Ski Alpin ausgetragen. Dazu entsendet jedes Bundesland seine größten Nachwuchshoffnungen. Mit Matthias Schoberleitner (SC Otttnang) kam einer der beiden oberösterreichischen Starter (Klasse Schüler 15/Jahrgang 2007) aus dem Bezirk Vöcklabruck. Bereits die

Nominierung ist ein Erfolg, wenn man bedenkt, dass nur etwa die 20 besten Läufer eines Jahrganges aus ganz Österreich teilnehmen dürfen. Doch Matthias zeigte auch auf der Piste ordentlich auf und wurde Zweiter im Slalom. Als Fünfter im ersten Durchgang hatte er sich eine gute Ausgangsposition verschafft, um im zweiten Lauf mit vollem Risiko diesen Spitzenplatz herauszufahren.

„Bin froh, dass ich den Sport ausüben kann“

Seit diesem Jahr gehört Elisa Mörzinger dem A-Kader des ÖSV an. Wir haben mit der Rohrbacherin gesprochen.

VON MANUEL TONEZZER

Wann bist du erstmals auf den Skiern gestanden?

Elisa Mörzinger: Mit drei Jahren haben mir meine Eltern das erste Mal Plastikskier angeschafft, wobei diese mehr zum Herumstapfen waren anstatt zum Fahren. Mit fünf Jahren durfte ich dann das erste Mal bei einem Skirennen teilnehmen. Das war bei der Ortsmeisterschaft in Altenfelden.

„Viel Freizeit hatten wir nicht.“

ELISA MÖRZINGER

Ab wann war klar, dass das Skifahren mehr als nur ein Hobby ist?

Da gibt es kein richtiges Datum. Nach der Volksschule wollte ich unbedingt in die Skihauptschule nach Windischgarsten. Dort wurde bereits der Schulalltag mit dem Training auf und abseits der Piste gut koordiniert. Nach der Skihauptschule zog es mich nach Tirol ans Skigymnasium Stams, wo das Ganze natürlich nochmal professioneller aufgezogen wurde.

Du hast auf dem Skigymnasium in Stams maturiert. Wie kann man sich den Alltag dort vorstellen?

Im Skigymnasium wurde der Schulplan an das Training beziehungsweise die Rennsaison angepasst. Im Herbst und im Sommer hatten wir eine Sechstageswoche, wobei wir vormittags in der Schule saßen, nachmittags trainierten und



Die 24-jährige Elisa Mörzinger hat ihre Stärken in der technischen Disziplin Riesenslalom, sowie im Parallel-Riesentorlauf. Foto: Elisa Mörzinger

abends bis 21:30 Uhr Hausübungen erledigten und lernten. Im Gegenzug bekamen wir dafür im Winter die Freigabe für das Schneetraining und die Rennen. Da für die Skifahrer im Jugendbereich der Großteil der Rennen unter der Woche stattfindet, waren wir von Anfang Dezember bis Anfang April kaum in der Schule und mussten im Frühjahr viel Unterrichtsstoff nachholen und haben zudem noch am Nachmittag Förderstunden besucht. Viel Freizeit hatten wir da nicht.

Was machst du im Sommer, wenn Skifahren nicht möglich ist?

Einer meiner ehemaligen Trainer sagte immer: „Ein Skifahrer wird im Sommer gemacht.“ Um fit und bestens für die einwirkenden Kräfte beim Skifahren vorbereitet zu sein, verbringen wir dann im Sommer viel Zeit in der Kraftkammer oder am Rad. In der konditionellen Vorbereitungsphase, die von Anfang Mai bis Anfang August ist, trainiere ich fünf bis sechs Tage pro Woche, wobei ich eine Einheit am Vormittag und eine Einheit am Nachmittag habe. Anfang August starten wir mit dem Schneetraining auf diversen Gletschern in der Schweiz, Italien und auch Österreich.

Wie ist die Vorbereitung auf diese Saison gelaufen?

Die Vorbereitung für diese Saison verlief sehr gut. Ich blieb verletzungsfrei und konnte somit das geplante Training durchziehen.

Im Parallel-Slalom hast du deine bisher besten Ergebnisse geholt. Wieso blüht du gerade in diesem Bewerb so auf?

Ich kann gar nicht sagen warum mir besonders dieser Bewerb liegt. Ich finde ihn spannend, da man vom Start weg 100 Prozent da sein muss. Die engen Torabstände und der kurze Lauf lassen nicht viel Spielraum für Fehler zu und man muss sich dennoch am Limit bewegen, um in die nächste Runde zu kommen.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie für dich in dieser Weltcup-Saison?

Natürlich ist es mühsam mit den ganzen Verordnungen und Regeln, aber ich bin froh, dass ich den Sport ausüben kann und darf. Ein großes Dankeschön gilt unseren Trainern und dem ÖSV, die dafür sorgen, dass wir unser Training bestmöglich durchführen können.

Das gesamte Interview finden Sie auf: meinbezirk.at/5048968

SKI ALPIN Tolle Erfolge im Landescup

ST. JOHANN. Schon die „Kleinen“ der SSU Hansberg eifern den „Großen“ des Vereins nach. Beim OÖ. Kids Landescup Slalom in Freistadt freute sich Marie Hofbauer über den dritten Platz und Anna Kaiser belegte den fünften Rang. Ein hervorragendes Ergebnis fuhr Pia Hauzenberger bei den OÖ Landescup Rennen am Hochficht ein: Tagesbestzeit – und das gleich bei beiden Rennen. ■



Pia Hauzenberger ist gut unterwegs. Foto: SSU St. Johann

SKICROSS

„Johnny“ geht voll auf Angriff

GROSSRAMING. Als Fünfter im Gesamtweltcup geht Johannes „Johnny“ Rohrweck als heißer Medaillenkandidat in den Olympischen Skicross-Bewerb in Peking.

Früh aufstehen und bald ins Bett gehen steht bei Johannes Rohrweck derzeit auf der Tagesordnung. Der Großraminger bereitet sich in der Heimat so auf die Zeitverschiebung in China (minus sieben Stunden) vor. Bei der Herren-Abfahrt am Montag mit Start um



Mit Ski-Alpin-Ass Vincent Kriechmayr (links) verbindet Johannes Rohrweck eine langjährige Freundschaft. Foto: privat

5 Uhr zahlte sich das Daumendrücken für Kumpel Vincent Kriechmayr (Platz acht) leider nicht aus. Lläuft alles nach Plan, reist Rohrweck am 13. Februar nach Peking, um endlich an seinen ersten Olympischen Spielen teilzunehmen. Vor vier Jahren hatte ein Kreuzbandriss das Ski-Cross-Ass gestoppt. Heuer zählt der 31-Jährige zu den heißen Medaillenkandidaten, in der Weltcup-Gesamtwertung liegt er als bester Österreicher aktuell auf dem fünften Platz.

Starke Generalprobe

Beim Skicross wird zunächst eine Qualifikation gefahren, bei den Herren schaffen es die Top-32 ins Achtelfinale. Dort starten die Mann-gegen-Mann-Rennen mit vier Athleten pro Lauf. Die beiden schnellsten Fahrer ziehen jeweils eine Runde weiter, ehe im großen Finale die Stockerplätze vergeben werden. Im chinesischen Olympia-Skigebiet in Secret Garden, das etwa drei Fahrstunden von Peking entfernt liegt, warten eisige Kälte und



Vor einem Jahr feierte Rohrweck auf der Reiteralm seinen ersten Weltcupieg.

eine Kunstsnee-Piste. Rohrweck hat schon gezeigt, dass er auf der 1.240 Meter langen Strecke gut zu Recht kommt, er belegte bei Weltcup-Rennen Ende November den vierten Platz. Beim olympischen Bewerb am Freitag, 18. Februar, zählen nur die Medaillen, weshalb „Johnny“ voll auf Angriff gehen wird. ■

Zeitplan für den Skicross-Bewerb der Herren bei den Olympischen Spielen am Freitag, 18. Februar (mitteleuropäische Zeit), live in ORF1 bzw. ORF Sport+	
Qualifikation	4.45 Uhr
Achtelfinale	7.00 Uhr
Viertelfinale	7.35 Uhr
Halbfinale	7.54 Uhr
Kleines Finale, Finale	8.10 Uhr

MEISTERSCHAFT

Riesentorlauf: Nachwuchs holt Sieg beim Xiaomi Kids Spring Festival

SCHÖRFLING/OTTNANG. Drei Skirennläufer vom SK Kammer und SC Ottng nahmen am Xiaomi Kids Spring Festival teil. Lorenz Petermaier gewann den Riesentorlauf.



Veranstaltung qualifizieren. Moritz Krammer konnte beim Slalom mit dem 14. Rang in seiner Klasse die Topleistungen dieses Winters aus dem Landescup bestätigen. Am Sonntag erreichte er den 13. Rang im Riesentorlauf. Noah Holzner verbuchte Rang 16 im Slalom und 14 beim Riesentorlauf.

Sieg im Riesentorlauf

Der Seewalchner Lorenz Petermaier, Schüler der Ski-Mittelschule Windischgarsten, konnte mit Tagesbestzeit vor dem Salzburger Carsten Englisch und dem aus der Steiermark kommenden Florian Nagel den Riesentorlauf für sich entscheiden, nachdem er am Vortag im Slalom ausgeschieden war. ■

Aus allen Bundesländern komend traf sich Österreichs Rennlaufnachwuchs in Gerlitzen in Kärnten zu den österreichischen Meisterschaften.

Skirennläufer auch aus Bezirk

Der Landesskiverband Oberösterreich konnte mit gleich drei Rennläufern aus dem Bezirk Vöcklabruck aufwarten. Zwei Läufer vom Sportklub Kammer, Moritz Krammer (U11) und Lorenz Petermaier (U12), sowie Noah Holzner (U11) vom Schiclub Ottng konnten sich aufgrund ihrer Erfolge im Landescup für die

Lorenz Petermaier aus Seewalchen konnte nach einer Niederlage im Slalom den ersten Platz im Riesentorlauf ergattern. Foto: Xiaomi Inc.

LANDESCUP

Rennen absolviert

GOSAU. Von 21. bis 23. Jänner wurde in Gosau/Hornspitz der Schüler Landescup im Slalom und im RTL ausgetragen. Mit dabei waren auch die Rennläufer der Schiunion Böhmerwald Inter-sport Pötscher.



Gabriel Peter Foto: Pirkes

Eigentlich hätte der Landescup am Freitag einen Flutlicht-Slalom, samstags einen normalen Slalom und abschließend am Sonntag einen Riesentorlauf beinhalten sollen. Die starken Schneefälle zwangen die Veranstalter aber zu einer Änderung: Der Riesentorlauf konnte nicht planmäßig durchgeführt werden, stattdessen gab es noch einen Slalom. Unter den Teilnehmern befanden sich auch hier die Rennläufer der Schiunion Böhmerwald, die mit den Bedingungen gut zurecht kamen: Samuel Stötner erzielte vor Lukas Madlmayr an den ersten

beiden Tagen Bestzeit. Madlmayr schlug am Sonntag zurück und verwies Stötner auf den zweiten Platz. Bei den Mädchen war es indes Anna Hülsmann, die mit drei zweiten Plätzen am erfolgreichsten war. Für Gabriel Peter von der Union Bad Leonfelden war das Wochenende hingegen nicht zufriedenstellend. Beim ersten Slalom belegte er in seiner Klasse den fünften Platz. Bei den nächsten beiden Rennen fiel dieser jedoch schon im ersten Durchgang aus. ■

Siege und Podestplätze für Böhmerwald-Sportler

HOCHFICHT. Ein Mammutprogramm liegt hinter den jungen, ehrgeizigen Ski-Talenten der SU Böhmerwald. Die Bilanz kann sich dabei sehen lassen.

Der Jahresauftakt erfolgte am 2. und 3. Jänner mit Parallel-Slalom in Hinterstoder; am 6. Jänner folgte der OÖ Landes-Kids Cup am Zwieselberg am Hochficht, der von der SU Böhmerwald Inter-sport Pötscher organisiert wurde. Ebenso wie das Mühlviertler Cup-Rennen, das am Sonntag am Hochficht stattfand. Und dazwischen wurde jeden Tag trainiert. Die heimischen Athleten wurden bei den Rennen ihrer Favoritenrolle gerecht und konnten viele Siege und zahlreiche Stockerlplätze einfahren.

Vielversprechende Talente

Eine vielversprechende Zukunftshoffnung ist der Rohrbach-Berger Simon Reischl: Er stand zweimal beim Mühlviertler Cup sowie beim Landes-Kids Cup ganz oben am Siegespodest. Beim Parallel-



Zwei Siegläufer der SU Böhmerwald: Alisa Gierlinger (Bild oben) und Simon Reischl waren in ihren Altersklassen nicht zu schlagen. Fotos: Pirkes

slalom belegte er den hervorragenden 3. Platz. Eine Klasse für sich war einmal mehr Alisa Gierlinger aus Altenfelden. Sie war in dieser Woche einfach nicht zu biegen und entschied alle Rennen für sich. ■

Spannendes Ski-Rennen bei DachsteinWest Rallye

GOSAU. Das zweite Rennen der diesjährigen DachsteinWest Rallye wurde von der ASKÖ Dachstein West Bad Goisern ausgetragen. Perfekte Schneeverhältnisse und ein gut eingespieltes Organisationsteam sorgten für ein faires Rennen und der selektive Hang in der Hängleitn war die weitere Zutat für einen spannenden Wettbewerb. Den Tagessieg bei den Mädls holte sich zum zweiten Mal in Folge Anja Gamsjäger (Jg. 2008/SC Dachstein Oberbank). Bei den Burschen setzte sich dieses Mal Janik Sommerer (Jg. 2006/ASKÖ Raiffeisen Gosau) durch und lächelte vom Siegerpodest. In der Vereinswertung brachte der zweite Renntag keine Veränderungen. Die Titelverteidigerin, ASKÖ Raiffeisen Gosau, liegt weiterhin in Führung, gefolgt von der



Sieger Janik Sommerer und Anja Gamsjäger. Foto: ASKÖ Dachstein West Goisern

ASKÖ Dachstein West Bad Goisern, dem WSV Sparkasse Bad Ischl und dem SC Dachstein Oberbank.

Kirchhamerin holt U14-Slalom-Titel



KIRCHHAM. Einen großen Erfolg feierte das junge Kirchhamer Skitalent, Ruth Schweighofer (Jg. 2008) – diesmal bei den Österreichischen Meisterschaften am 14. Februar in Göstling/Hochkar. Die für den TVN Sparkasse Wels startende Schülerin der Skimittelschule Windischgarsten und Mitglied des oö. Landeskaders setzte sich mit Bestzeit in beiden Durchgängen unter 56 qualifizierten Starterinnen souverän durch und krönte sich damit zur österreichischen U14-Slalom Meisterin 2022.

Bezirks Rundschau
Ausgabe 03 20. Jän. 2022
MeinBezirk.at

VÖCKLABRUCK
Ausgabe 03 20. Jän. 2022
AUS LIEBE ZUR REGION.

Fußball: Laura Wienroither (23) kickt für Arsenal
Seite 43

Hass im Netz: So geht man richtig damit um
QR-Code scannen & informieren

Internet-Betrüger fordern die Polizei

Die Fälle von Cybercrime steigen rasant – ein Betroffener erzählt **Seiten 2 & 3**



Daniel Hemetsberger auf Kurs nach Peking

NUSSDORF. Daniel Hemetsberger ist endgültig in der Weltelite angekommen. Zweimal schwing er in dieser Saison bereits als bester Österreicher ab. Vor einer möglichen Olympiateilnahme geht's jetzt auf die „Streif“ nach Kitzbühel. **Seite 44**

Landtagsabgeordneter Christian Mader aus Schlatt ist neuer Sprecher der Bürgermeister im Bezirk Vöcklabruck
Seite 4

Impfpflicht ab 18 mit Februar – Kontrollen ab Mitte März
Seite 24

Andreas Kurz und Mario Hengster haben eine Doku über das KZ Ebensee gedreht. Sie wird auf ORF III ausgestrahlt
Seite 41

Agrar-Präsident Franz Waldenberger im Interview
Seite 26

44 SPORT

Jetzt wartet die „Streif“

Kitzbühel gehört zu den Lieblingsstrecken von Daniel Hemetsberger, der immer besser in Fahrt kommt.

VON ALFRED JUNGWIRTH

NUSSDORF. Mit den Rängen vier und elf in den beiden Abfahrten von Wengen unterstrich Daniel Hemetsberger seine derzeitige Form. Im ersten Rennen verpasste er das Podest nur um 16 Hundertstel. Als Vierter hinter Aleksander Aamodt Kilde, Marco

Daniel Hemetsberger Foto: Hemetsberger

Odermatt und Beat Feuz war der 30-jährige Nußdorfer wie schon in Bormio bestplatzierte Österreicher. „Die Ergebnisse in Wengen haben mich selbst überrascht, weil ich in der Woche zuvor mit einer Verletzung mehr Zeit auf der Nußdorf im Gespräch mit der



In Bormio und Wengen war Daniel Hemetsberger als Vierter zweimal bester Österreicher. Und jetzt wartet die „Streif“! Foto: Sports Foto Timal/Skisch-Spieler

platz bei den Olympischen Spielen in Peking. „Damit beschäftige ich mich noch nicht. Ich denke von Rennen zu Rennen und versuche, so schnell als möglich runterzukommen“, betont Hemetsberger. Österreich habe ein starkes Team. „Und die, die letztendlich aufgestellt werden, haben es sich auch verdient.“ Im Super-G läuft es leider noch nicht nach

„Die Ergebnisse in Wengen haben mich selbst überrascht, weil ich zuvor mit einer Verletzung mehr Zeit auf der Couch als beim Training verbracht hatte.“

DANIEL HEMETSBERGER

Wunsch. „Platzierungen zwischen 15 und 25 wären durchaus drinnen. Daran muss ich noch arbeiten.

Grund für seine starken Leistungen seien neben einer Verletzungsfreien Vorbereitung die Arbeit mit Mental- und Ernährungsscoach. „Ich weiß ganz genau, was ich will. Und dem ordne ich alles unter“, so der 30-Jährige. „Der Traum vom Weltcup-Sieg und der Medaille bei einem Großereignis lebt.“

FIS MASTERS CUP

Internationales Rennflair am Hochficht

HOCHFICHT. Am kommenden Wochenende findet der FIS Masters Cup am Hochficht statt.

Der Österreichische Skiverband (ÖSV) war mit der Abwicklung des letztjährigen FIS Masters mehr als zufrieden. Deshalb vertraut er auch heuer wieder auf die Qualität und Professionalität der Schiunion Böhmerwald Inter-



Auch Skirennläufer aus den USA sind beim FIS Masters am Start. Foto: Pirkes

sport Pötscher: Der Zwieselberg wird von 14. bis 16. Jänner wieder von internationalen Läufern – unter anderem aus den USA, Kanada und Polen – in Angriff genommen. Für rennbegeisterte Zuseher und Hobbyläufer ein sehenswertes Skispektakel, bei dem sich das Zuschauen lohnt. ■

Freitag, 14. Jänner, bis Sonntag, 16. Jänner
Zwieselberg, Hochficht

SKI ALPIN
Mörzinger verletzt

ALTENFELDEN. Für die ÖSV-Läuferin Elisa Mörzinger ist die Saison vorbei: Die junge Altenfeldnerin stürzte bei einem Trainingslauf und zog sich einen knöchernen Ausriss des Syndesmosebandes zu, zudem sei ein kleines Eck des Schienbeins abgebrochen, wie Mörzinger in den sozialen Medien bekannt gab. Eine OP ist zum Glück nicht notwendig. Erst vor wenigen Tagen verpasste Elisa Mörzinger beim Europacup-Riesentorlauf in Slowenien knapp den Sieg und wurde Zweite. ■



Foto: Pirkes

Double für Anna
Das Rossignol Kids Race gilt als Highlight im Rennkalender Oberösterreichs. Der Snow-Trail in Hinterstoder mit seinen Wellen und Steilkurven war zum vierten Mal Schauplatz des Rossignol Kids Race, das vom Wintersportverein Trattenbach veranstaltet wurde. Anna Hülsmann (Bild) von der Schiunion Böhmerwald konnte ihren Erfolg von 2020 verteidigen. Jonas Steinkellner vom Strudengau Cup siegte bei den Burschen.

ÖSV-ATHLET Bewegtes Jahr für Ebenseer

EBENSEE. Ein bewegtes Jahr 2021 liegt hinter dem Schirennläufer Max Lahnsteiner aus Ebensee.

Mit dem Europacupsieg feierte der Bronzemedailengewinner Max Lahnsteiner im Riesentorlauf bei der Junioren WM 2016 den bisher größten Erfolg seiner Karriere. Der Ebenseer sicherte sich damit auch einen fixen Startplatz im Weltcup in allen Bewerbungen. Glückspilz des Jahres? Von wegen. Fünf Tage vor dem Weltcup-Auftakt in Sölden riss sich der junge Athlet bei einem Trainingssturz das vordere Kreuzband im linken Knie. „Ich war keine Sekunde verzweifelt, mir war immer klar: Das war ein kleiner Rückschritt, aber es geht weiter. Das war noch nicht alles. Ich habe schon im Training gemerkt, ich bin



Skilehrer gratulierten Max Lahnsteiner (Bildmitte).

Foto: Hörmandinger

knapp dabei. Mit diesen Gedanken bin ich positiv in die Reha gestartet“, erzählt der ÖSV-Sportler zum Jahreswechsel. Nach diesem turbulenten Jahr stellten sich die beiden Schilehrer Markus und Simon von der Schischule am Feuerkogel bei Max Lahnsteiner mit einem großen Glücksschwein aus Lebkuchen ein und wünschten dem jungen Schi-

rennläufer aus Ebensee vollständige Genesung und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Lahnsteiner zeigte sich erfreut über die süßen Neujahrswünsche. Seine Reha verläuft positiv. Im Mai könnte der Athlet erstmals wieder auf Schiern stehen und danach mit voller Kraft in die Vorbereitung für die neue Weltcupaison starten. ■



Manuel Jäger und Anja Biermair sicherten sich jeweils zwei Siege.

SKIFAHREN Zwei Sportler erfolgreich

HARTKIRCHEN/ASCHACH. Manuel Jäger und Anja Biermeier vom Skiclub Raika Hartkirchen sicherten sich die Tagessiege bei den Oberösterreichischen Kinder-Landesmeisterschaften auf der Wurzeralm. Die beiden siegten jeweils im Riesentorlauf als auch beim Slalom am folgenden Tag. Manuel gewann mit drei und vier Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten, Anja konnte im Riesentorlauf um 0,01 Sekunden und zwei Sekunden vor der Zweiten landen. ■

Staatsmeistertitel im Riesentorlauf

OBERTRAUN. Erst kürzlich fanden im steirischen St. Lamprecht die österreichischen Schüler-Skimeisterschaften mit 150 Teilnehmern statt. Auch die für den SC Dachstein-Oberbank startende Leonie Binna (U16) war dabei und konnte sich zur Staatsmeisterin unter ihren Alterskolleginnen kühlen.



Foto: privat

JUGEND-SKIMEISTERSCHAFTEN

Weltcupaugliche Verhältnisse für den alpinen Skinachwuchs

SPITAL AM PYHRN/HINTERSTODER. Von 13. bis 20. Jänner traf sich die Crème de la Crème des alpinen Skinachwuchses auf der Wurzeralm und in Hinterstoder zu den Österreichischen Jugend-Skimeisterschaften. In vier Disziplinen – Slalom, Riesentorlauf, Abfahrt und Super G – kämpften die Athleten um die Meistertitel.



Foto: LSV OÖ/Christian Redenbacher

Nicole Eibl vom ASVÖ Spital/Pyhrn holte sich den dritten Platz in der Abfahrt der Damen. In der FIS-Abfahrt freute sich Eibl über den zweiten Platz.

Mit der finalen Absage des Damen Super G ist die Österreichische Ski Alpin Jugendmeisterschaft in Hinterstoder und auf der Wurzeralm am Donnerstag, 20. Jänner, zu Ende gegangen. Große Begeisterung herrschte unter den teilnehmenden Landesskiverbänden über die hervorragende Ausrichtung durch die vier Vereine und die perfekte Präparation der Strecken. Podestplätze und eine Meisterschaftsmedaille gewann für den Landesskiverband Oberösterreich Lokalmatadorin Nicole Eibl vom ASVÖ Spital am Pyhrn in der Abfahrt.

Nicole Eibl vom ASVÖ Spital am Pyhrn am Podest

Für Furore sorgten neben den großartigen Verhältnissen in Oberösterreich auch die Leistungen der zukünftigen Skirennsportelite. Die Spitalerin Nicole Eibl holte sich in der Abfahrt der Damen als Drittplatzierte einen Platz am Meisterschaftspodest. In der FIS-Abfahrt freute sich Eibl über den zweiten Platz.

Prominenter Nachwuchs

Bei den Österreichischen Jugend-Skimeisterschaften war auch prominenter Nachwuchs auf Medaillenjagd: Beim Super G auf der Talabfahrt der Wurzeralm am Mittwoch, 19. Jänner, lieferten sich ÖSV-Läufer Vincent Wieser vom WSV Schladming (1. Platz), Martin-Louis Walch aus Vorarlberg (2. Platz) und ÖSV-Läufer Lukas Brokesch aus Salzburg (3.

Platz) ein rasantes Rennen. Mit dabei war auch ÖSV-Läufer Niklas Skaardal vom SK Schlottterer Hallein, der Sohn des zweifachen Super G-Weltmeisters Atle Skaardal. Lokalmatador Tobias Antensteiner vom ASVÖ Spital am Pyhrn war auch am Start, kam jedoch nicht ins Ziel. Bei den Abfahrten in Hinterstoder belegte er die Plätze 47 und 48.

Vier Veranstaltervereine

Die erstmalige Zusammenarbeit der vier Veranstaltervereine unter der Federführung des VNZ Ski OÖ mit ASVÖ Spital/Pyhrn, USC Hinterstoder und WSV Windischgarsten hat sich als erfolgreich erwiesen. Unterstützt wurde das gesamte Rennprogramm durch die Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen. Die Zusammenarbeit der vier Veranstaltervereine war ein Vorlauf für die allgemeine Österreichische Meisterschaft Ski Alpin, die im kommenden Jahr in Hinterstoder und Windischgarsten abgehalten wird. ■



Lokalmatador Tobias Antensteiner vom ASVÖ Spital am Pyhrn hoch konzentriert auf der Talabfahrt der Wurzeralm

Foto: gph



Siegerehrung der Abfahrts-Damen: Amanda Salzgeber (1. Platz), Carmen Spielberger (2. Platz) und Nicole Eibl (3. Platz)

Foto: LSV OÖ



Niklas Skaardal vom SK Schlottterer Hallein, der Sohn des zweifachen Super G-Weltmeisters Atle Skaardal, war auch mit am Start.

Foto: gph

JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Alpin-Jugend fährt in der Pyhrn-Priel Region um nationale Meistertitel

HINTERSTODER/SPITAL AM PYHRN. Von 13. bis 21. Jänner trifft sich die Crème de la Crème des alpinen Skinachwuchses in Hinterstoder und Spital am Pyhrn, um ihre Österreichischen Meister in vier Disziplinen zu ermitteln.

Getragen vom Landesskiverband Oberösterreich und durchgeführt von den erfahrenen Veranstalter-Vereinen, ASVÖ Spital am Pyhrn, VNZ Ski OÖ, USC Hinterstoder und WSV Windischgarsten, erwarten die Kriechmayrs und Liensbergers von morgen Titelkämpfe auf höchstem Niveau. „Die Jugendmeisterschaften zeigen nicht nur öster-



Die Jugendmeisterschaften finden von 13. bis 21. Jänner statt.

Foto: Foto-Christian

reichweit, sondern aufgrund der internationalen Teilnahmen auch über unsere Landesgrenzen hinaus, wo man sportlich steht und sind ein wichtiger Gradmesser für die Zukunft. Als Landesski-

verband freuen wir uns trotz der schwierigen Umstände, diese Meisterschaften unter größten Sicherheitsvorkehrungen austragen zu können“, ist LSV OÖ Vizepräsident Ski Alpin, Hans

Pum überzeugt, dem heimischen Alpin-Nachwuchs qualitätsvolle und sichere Bewerbe bieten zu können.

Aktuelle Informationen zu den Rennen, Livetiming und Ergebnisse gibt es auf www.fis-ski.com ■

Programm:

- 13. Jänner: Slalom Herren und Riesentorlauf Damen
- 14. Jänner: Slalom Damen und Riesentorlauf Herren
- 17. Jänner: Downhill Trainings Herren
- 18. Jänner: Downhill Herren und Super-G Damen
- 19. Jänner: Super-G Herren
- 20. Jänner: Downhill Trainings Damen
- 21. Jänner: Downhill Damen

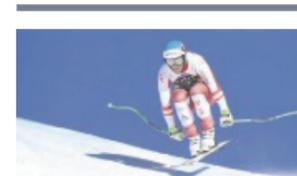


Foto: GEPA pictures/Mario Buehner

Erster Saison-Sieg in der Abfahrt

KRIECHMAYR Abfahrts-Sieg

WENGEN/OÖ. Oberösterreichs Top-Abfahrer Vincent Kriechmayr gewann am Samstag zum zweiten Mal nach 2019 die Ski-Alpin-Abfahrt in Wengen (Schweiz). Und das, nachdem der 30-jährige Mühlviertler eine Corona-Infektion durchgemacht hatte, erst am Mittwoch davor aus der Quarantäne entlassen wurde und somit keinen Trainingslauf absolvieren konnte. Kriechmayr über diese Sensation: „Es war eine Jetzt-erst-recht-Mentalität.“ Zudem sei es eine „sehr rundvolle Fahrt“ gewesen. ■

TERMINE

Ski Alpin: Der Rennwinter 2021/22

HINTERSTODER/SPITAL. Die Bewerbung für die Austragung der Alpinen Skiweltcuprennen in Hinterstoder für die Saison 2023/24 wurde gemeinsam mit dem Österreichischen Skiverband vorbereitet und zur finalen Entscheidung beim internationalen Skiverband FIS eingereicht. Der letzte Schritt mit der Aufnahme in den Rennkalender ist noch ausständig. Fest stehen bereits die Termine der österreichi-



Beim Audi FIS Ski Weltcup in Hinterstoder 2020

Foto: Daniel Hinterramskogler

schen Jugendmeisterschaften Ski Alpin: Der Slalom der Damen und Herren findet von 13. bis 14. Jänner in Hinterstoder statt. Die Abfahrt der Herren ist für 17. und 18. Jänner, ebenfalls in Hinterstoder, geplant. Der Super G der Damen und Herren ist für 18. und 19. Jänner in Spital/Pyhrn festgelegt. Die Abfahrt der Damen findet am 20. und 21. Jänner in Hinterstoder statt. ■



DIE FLÜGEL DES SPRUNGLANDES OBERÖSTERREICH WACHSEN WEITER

Sprunglaufleistungen regional und national TOP

Die Liste der erfolgreichen Ergebnisse von Oberösterreichs Skispringerinnen und Skispringern und den Kolleg*innen in der Nordischen Kombination ist alleine in der Zusammenfassung fünf Seiten lang. Diese quantitative Angabe sagt nichts über die Qualität der Erfolge aus. Unter ihnen sind Meistertitel in allen Klassen und Spaten und Podestplätze über alle Altersklassen – das sagt viel aus!

In den Königsklassen des Skisprungweltcups feierte Jacqueline Seifriedsberger mit dem Damenteam vor oberösterreichischem Publikum in Hinzenbach einen Heimsieg. Michael Hayböck war auch im Team erfolgreich und erreichte in Planica Ende März einen dritten Weltcupplatz. Jacqueline schafft es weitere fünf Mal unter die besten 10, Michael gelangen zwei weitere Top 10 Platzierungen in Weltcup Einzelspringen und zwei Siege sowie vier dritte Plätze in Continentalcup Springen. Insgesamt sprangen Oberösterreichische Springerinnen und Springer im COC 32 Mal unter die TOP 10. Katharina Ellmauer, Julia Mühlbacher und Michael Hayböck standen insgesamt 11 Mal am COC Podest.

Markus Schiffner und Max Steiner blieben im Winter leider unter ihren Erwartungen. Speziell Markus mit dem 4. Platz im Weltcup zu Saisonbeginn ist dann leider völlig untergegangen. Sehr erfreulich waren aber die Leistungen der OÖ Damen!

Bei der Österreichischen Meisterschaft auf der Normalschanze war es Markus Schiffner, der als Drittplatzierter am Podest stand. Julia Mühlbacher gewann den nationalen Sprunglauf-Meistertitel unter den Jungendlichen bzw. Juniorinnen, Sophie Kothbauer, Nikolaus Mair und Katharina Ellmauer freuten sich über den Vizemeistertitel in ihren Klassen.

Die Landesmeistertitel im Sprunglauf und der Nordischen Kombi der Kinder und Schüler gingen an Laura Steinmaurer (NTS), Adrian Kronnerwetter (NTS), Luca Grieshofer (NTS), Alexander Achleitner (UVB) und Katharina Gruber (UVB).

Die Juniorenweltmeisterschaft in Zakopane SPL war Höhenflug und Blechsprung für unsere Athletinnen. Den Mixed Team gewannen Julia Mühlbacher und Vanessa Moharitsch mit ihren Teampartnern. Im Damen Teambewerb und auch im Einzel reichte es hingegen nur für den undankbaren vierten Platz.

Bei den Europäischen Jugend Olympischen Spielen in Lahti, herrschte

im Mixed Sprunglauf Team mit Mühlbacher / Kothbauer wieder Medaillenstimmung, die in Silber glänzte.

Die Sommertrainings sind voll im Gange mit vielen Kursen und eine sehr guter Entwicklung beim Nachwuchs. Die tolle Arbeit von Landestrainer Daniel Keil und seinem Team geht in die nächste Saison.

Biathlon Nachwuchs im nationalen Spitzenfeld

In der vergangenen Wettkampfsaison wurden wieder alle geplanten Rennen durchgeführt und somit standen für die LSVOÖ Kleinkaliberathlet*innen 18 Rennen (Austria Cup, ÖM, Alencup) auf dem Programm. Die Österreichischen Meisterschaften verliefen sehr erfolgreich und das Biathlonsteam konnte sich über 9 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen freuen. Rosaly Stollberger erreichte bei den Alpen Cup Rennen einige Top-Platzierungen und sicherte sich dadurch den Sieg in der Gesamtwertung in der Klasse Jugend 1 weiblich. Alexander Weigl gelang sein bestes Saisonergebnis beim Alpen Cup Sprint in Obertilliach mit einem sehr guten 2. Platz.

Im Schülerbereich haben 11 Rennen stattgefunden, an denen die LSVOÖ Athlet*innen teilgenommen haben. Insgesamt konnten von unseren Nachwuchsbiathlet*innen bei Österreichischen Meisterschaften 6 Goldmedaillen, 4 Silbermedaillen und 7 Bronzemedaillen erreicht werden.

Wie in den Jahren zuvor absolvierten wir den ersten Trainingskurs auf Schnee Mitte November in Obertilliach, wo wir beste Trainingsbedingungen vorfanden. Bereits ab Ende November konnten wir dann schon Zuhause in Oberösterreich trainieren, da die Loipen in der Innerrosenau von diesem Zeitpunkt weg über die ganze Saison hindurch bestens präpariert waren und diese bis zum Saisonende gut ausgenutzt werden konnten.

In den Sommermonaten standen wieder einige Trainingslehrgänge in der Ramsau, Hochfilzen, Forni Avoltri und Obertilliach auf dem Programm.

Neben den optimalen Trainingsmöglichkeiten für die sportartspezifischen und allgemeinen Trainings bieten diese Kurse auch immer die Möglichkeit für gemeinsame Erlebnisse und viel Spaß als Team.



Im Herbst sind wieder regelmäßige Kurse in der Ramsau in Zusammenarbeit mit der SkIMS Windischgarsten geplant. Dort stehen die spezifischen Inhalte im Vordergrund, da wir die guten Bedingungen, wie die lange und abwechslungsreiche Skirollerstrecke, gut ausnützen können.

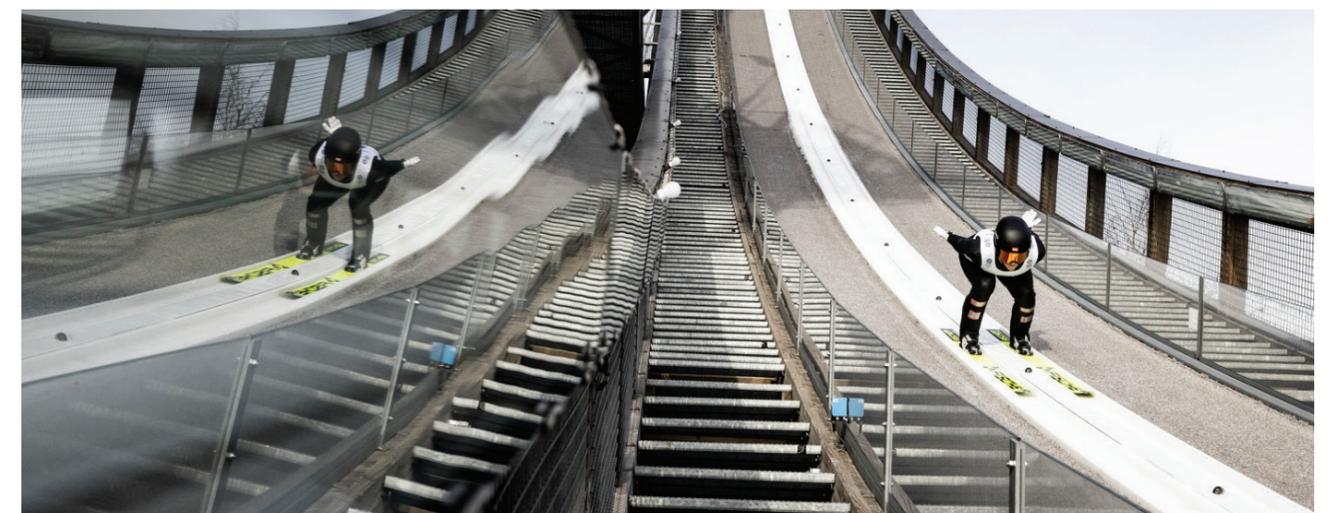
Trotz weniger Wettkämpfe ist im Langlauf viel weitergegangen

Hinter uns liegt ein sehr erfolgreicher Winter mit vielen Langlaufveranstaltungen. Für die Einsteiger gab es vier Bewerbe im Rahmen des Pötscher Kids Cups. Beim ENERGIE AG Langlauf Cup konnten wir bei den vier Skirollerbewerben und den vier Rennen im Winter eine steigende Teilnehmerzahl verbuchen. Der Pletzter Resorts Austriacup mit seinen 6 Austragungsorten wurde jeweils mit einem OÖ Team besetzt. Auch in der COC Serie waren wir immer wieder vertreten. Neben den vielen einzelnen Erfolgen und Fortschritten der einzelnen Talente sei hier der Oberösterreichische Dreifachsieg bei der Staatsmeisterschaft Saktung

in der Ramsau (Leodolter vor Kugler und Kugler) und die EYOF Teilnahme von Kilian Kehrer erwähnt.

Mittlerweile hatten wir acht Landeskaderkurse in den verschiedensten Regionen Oberösterreichs. Der Sommer Grand Prix und Skirollerlandecup sind im laufen. Die nächsten Kurse finden dann schon auf Schnee statt. Im Rahmen des Herbstkurses in Finsterau bieten wir auch nach langem wieder einmal einen Übungsleiterkurs Skilanglauf mit 12 TeilnehmerInnen an. Kilian Kehrer und Philipp Leodolter sind im ÖSV Kader und stecken mitten in intensiven Vorbereitungswochen. Wir hoffen, dass sich das Training im Winter dann bezahlt macht.

Bernhard Zauner
Vizepräsident Nordisch des Landesskiverbandes Oberösterreich





Nikolaus Mair haderte mit seiner Sprungleistung. Foto: Brigitte Mayer



Elisa Deubler blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Foto: Margarete Kukla

Saisonabschluss für Mair und Deubler bei Alpencup

SALZKAMMERGUT. Nach den Finaldurchgängen des Austriacups fanden am vergangenen Wochenende die Abschlussbewerbe im Alpencup statt. Die Juniorinnen starteten in Rastbüchl, Deutschland. Die Junioren mussten schneebedingt mit ihrem Finale nach Eisenerz ausweichen. Bei den Juniorinnen schloss die ASVÖ Nordic Team Salzammergut-Athletin Elisa Deubler ihre erste Alpencupsaison mit einem vierten

Platz im Abschlussbewerb ab. Nikolaus Mair haderte in Eisenerz mit seiner Sprungleistung. In der Loipe gelang ihm mit einem beherzten Antritt noch ein Vorstoß von Rang 18 auf Platz zehn. Nachdem nun die Wettkampfsaison ihren Abschluss gefunden hat, fängt nach kurzer Pause bereits das Aufbautraining für die nächste Saison an. Aber auch die Schule wird jetzt wieder mehr in den Vordergrund rücken.

WINTERSPORT Elisa holt Team-Silber

BAD GOISERN. Elisa Deubler nahm als einzige Vertreterin des ASVÖ Nordic Team Salzammergut an den OPA-Spielen teil.



Elisa Deubler trat in Predazzo für das Team Österreich an. Foto: Nordic Team

Krankheitsbedingt fielen einige Athleten für die Wettkämpfe am vergangenen Wochenende aus und so kam es, dass Elisa Deubler als Einzige an den OPA-Spielen (Organisation der Alpenländer Skiverbände) im italienischen Predazzo teilnahm. Die junge Sportlerin aus Bad Goisern schlug sich im europäischen Feld großartig und konnte am Samstag schon mit einem vierten Platz aufzeigen. Am Sonntag errang sie dann mit Team Österreich den zweiten Platz, wobei Elisa auf der Schanze mit dem zweitweitesten Sprung der Konkurrenz den Grundstein für

den Erfolg des Teams legte. Ma Steiner erreichte beim Continentalcup in Iron Mountain (USA) mit Sprüngen auf 116 Meter und 119 Meter Rang 24, womit er leider etwas hinter den Erwartungen blieb nach seinen zuletzt guten Ansätzen im Weltcup. ■

BIATHLON David Hammer ist in Form

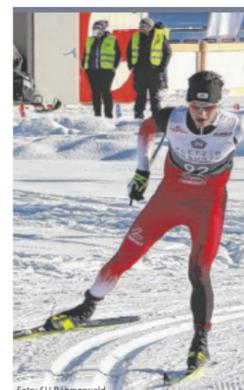
BAD LEONFELDEN. Bad Leonfeldener Nachwuchs-Biathlet gewinnt Austria Cup Rennen in Obertilliach (Tirol).



David Hammer überzeugte mit einer guten Laufleistung. Foto: Laura Hochreiter

Ein Auftakt nach Maß gelang dem 15-jährigen David Hammer im Osttiroler Obertilliach. Der Nachwuchs-Biathlet aus den Reihen der SU Bad Leonfelden sicherte sich mit nur zwei Schießfehlern und einer sehr guten Laufleistung Rang eins bei dieser österreichweit ausgetragenen Rennserie. Durch eine taktisch hervorragende Rennteilung konnte er am Schießplatz sein volles Potenzial abrufen und siegte mit über 30 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Magnus Steiner aus Tirol. Im am darauffolgenden Tag stattfindenden Verfolgungs-

rennen konnte er diese hervorragende Leistung zwar nicht wiederholen, lieferte aber mit dem dritten Platz ebenfalls ein solides Ergebnis ab. Aufgrund der guten Leistungen stehen nun am nächsten Wochenende die ersten internationalen Einsätze im Alpencup am Programm, für die sich der Schüler des Leistungssport-Borg Linz einiges vorgenommen hat. ■



Zwei Stockerlplätze Gleich mit sieben Athleten war die Schiunior Böhmerwald beim Austria Cup Langlauf in Bad Mitterndorf am Start. Kilian Kehrer gelang dabei zwei Mal der Sprung aufs Stockerl: Sowohl Klassisch als auch im Skating lief er auf den dritten Platz. Nächste Station des Austria Cups ist am Wochenende in Ramsau am Dachstein.

WINTERSPORT Athleten des Nordic Teams zeigten ihr Können national und international

SALZKAMMERGUT. Beim Alpencup in Schonach, Deutschland, und beim Schüler-Austriacup in Tschagguns konnte sich das Nordic Team Salzammergut mit der Konkurrenz messen.



Das Nordic Team Salzammergut beim Austriacup in Tschagguns. Foto: Daniel Keil

Nikolaus Mair konnte seine bisher beste Platzierung mit Rang sechs erreichen. Es wäre sogar noch mehr möglich gewesen, doch bei seinem Sprung über die Hillsize (106 Meter) verließ ihn etwas der Mut, sodass er bei der Landung den Telemark ausließ. Sigrun Kleinrath nutzte das Alpencup-Wochenende, um wieder Wettkampffortune zu erlangen. Mit Rang 11 gab sie wieder eine Probe auf die noch ausstehenden Saison-

Höhepunkte blicken. Erstmals beim Alpencup dabei war Elisa Deubler und sie schlug sich im internationalen Feld beachtlich. Mit Rang 11 gab sie wieder eine Probe ihres Talents ab. Beim Schüler-

war Simon Steinacher nur knapp hinter seinem Vereinskollegen. Im Ergebnis bedeutete dies Platz 12. Am nächsten Tag konnte er mit Platz neun überzeugen. Simon Gaisberger belegte Rang 17 und Gabriel Führer Rang 33. In der Schülerklasse II erreichte Christopher Kain nach einem Sturz Platz 29 und am nächsten Tag erreichte er Rang 22. Nico Koller trug sich mit Rang 36 in die Schisprung-Ergebnisliste ein. Allerdings konnte er dann im Langlauf mit der viertbesten Laufzeit auf sich aufmerksam machen und rückte in der Nordischen Kombination auf Rang 27 vor. Auch Christopher zeigte mit der siebtesten Laufzeit, dass er in der Kombination zu beachten ist. ■

54 SPORT

Kinder-Schanzenfest in Hinzenbach

HINZENBACH. „Willst du fliegen lernen?“ ist ein Projekt des Österreichischen Skiverbands (ÖSV). Es hat zum Ziel, wieder mehr Kinder für den Skisport zu begeistern. In Kooperation mit dem Landeskiverband Oberösterreich wird daher ein „Kinder-Schanzenfest“ in Hinzenbach veranstaltet, bei dem Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren versuchen können, auf einer Minischanze Ski zu springen. Das Kinder-Schanzenfest findet am Samstag, 12. Februar von 10 bis 12 Uhr in der Hinzenbacher Skisprungarena statt.



Spaß steht bei den Flugversuchen an erster Stelle. Foto: UVB Hinzenbach

ERFOLGREICH Wieder Sieg im Biathlon Austria Cup für Rene Maureder

BAD LEONFELDEN. Sehr erfolgreich begann die Saison für die Nachwuchs-Biathleten der SU Bad Leonfelden.



Rene Maureder war in Saalfelden (Salzburg) in Bestform. Foto: privat

Während Rene Maureder die Klasse U13 beim Austria Cup in Saalfelden mit 30 Sekunden Vorsprung auf seinen Landeskaderkollegen Bastian Paschinger von der SU Windischgarsten souverän gewinnen konnte, legte auch sein Freund und Vereinskollege Paul Peherstorfer als hervorragender Siebter eine Talentprobe ab. Beide konnten neben einer starken läuferischen Leistung auch im Schießen ihre Trainingsleistungen abrufen und bestätigten

mit zwei (Rene Maureder) beziehungsweise vier Fehlern (Paul Peherstorfer) ihre aufsteigende Formkurve. So trugen die beiden auch zur starken Mannschaftsleistung des oberösterreichischen Biathlon-Teams bei, das bei diesem mit 150 Startern stark

besetzten Austria Cup groß abräumte. Trotz Regen und schwierigen äußeren Bedingungen bot der SK Saalfelden eine bestens präparierte Rennloipe und machte seinem guten Ruf als Rennveranstalter alle Ehre.

Dank an die Grundbesitzer „Wenn es nach mir geht, darf es ruhig so weitergehen!“, so der zufriedene Vereinstrainer Lukas Sonnberger, der erklärt: „Ein großer Dank gebührt auch den vielen fleißigen Helfern und Grundbesitzern in Weigetschlag, die in Zusammenarbeit mit der Nordstern OG beste Trainingsbedingungen für unseren Langlauf- und Biathlonnachwuchs bieten.“ ■



Tobias Kugler über die 15-Kilometer-Distanz. Foto: Rainer Burmann



Simon Kugler belegte im Sprint Platz vier. Foto: Rainer Burmann

Langlaufen: Edelmetall für Brüder aus Liebenau

LIEBENAU. Die Liebenauer Langläufer Tobias (21) und Simon (27) Kugler zeigten bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Ramsau am Dachstein (Steiermark) erneut ihre Klasse. Über die 15 Kilometer in der freien Technik eroberte Tobias die Silbermedaille und distanzierte seinen Bruder dabei um vier Sekunden – Simon durfte sich über Bronze freuen. Geschlagen wurden die beiden Berufstätigen einzig vom ÖSV-Athleten Philipp Leodolter – er hatte im Ziel rund 30 Sekunden Vorsprung. Bei einem 1,6-Kilometer-Sprint, der ebenfalls in der freien Technik ausgetragen wurde, schrammte Simon nur knapp am Podest vorbei und wurde Vierter. Tobias belegte im selben Bewerb Platz neun.

STAATSMEISTERSCHAFTEN Brüder am Stockerl

LIEBENAU. Die Liebenauer Langlauf-Brüder Tobias (21) und Simon (27) Kugler lieferten sich bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften mit internationaler Beteiligung in Ramsau am Dachstein wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen auf hohem Niveau. Beim Einzelrennen über die Distanz von 15 Kilometern konnte Tobias in einem starken Finish das enge Brüder-Duell sogar für sich entscheiden. Schlussendlich trennten das Duo lediglich vier Sekunden bei einer Laufzeit von 38 Minuten. Tobias Kugler durfte sich somit über seinen ersten Vize-Staatsmeistertitel im Langlauf freuen. Simon Kugler gewann souverän die Bronzemedaille. Geschlagen wurden die beiden berufstätigen Sportler einzig von ÖSV-Athlet Philipp Leodolter um nur rund 30 Sekunden. ■

Skisprung-Damenteam gewinnt Bronze und Silber im Einzelbewerb

HINZENBACH. An drei Tagen drehte sich in Hinzenbach alles ums Skispringen. Die österreichischen Damen konnten nicht nur im Teambewerb punkten, auch bei den Einzelwertungen konnten Lisa Eder und Sara Marita Kramer Bronze und Silber erlangen.



Sara Marita Kramer, Jaqueline Seifriedsberger, Chiara Kreuzer und Lisa Eder (v. l. n. r.) konnten im Teambewerb die Goldmedaille holen. Foto: UVB Hinzenbach/Diemer

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Bewerb zum zweiten Mal ohne Publikum stattfinden. Hunderte Freiwillige waren dennoch vor Ort, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Auch die zu warmen Temperaturen, der damit schmelzende Schnee und starker Wind erschwerten die Bedingungen vor Ort.

Gold im Teambewerb Beim ersten Teambewerb der Damen konnten Sara Marita Kramer, Jaqueline Seifriedsberger, Chiara Kreuzer und Lisa Eder die Goldmedaille erlangen, sie setzten sich gegen Russland auf dem zweiten Platz und Slowenien auf dem dritten Platz durch.

Bronze für Eder Lisa Eder konnte sich über ihr erstes Weltcup-Stockerl im Einzelbewerb freuen. Die 21-Jährige landete auf 81,5 und 86,5 Metern und blieb damit hinter den beiden Sloweninnen Urša Boatj und Nika Kriznar zurück.

Silber für Kramer Am dritten Tag konnte die Weltcup-Führende Sara Marita Kramer in Hinzenbach Silber ergattern. Nach dem zehnten Platz im ersten Durchgang konnte sie sich auf Platz zwei verbessern. Nika Kriznar errang den Sieg, die Französin Josephine Pagnier kam auf Platz drei.

Ramsau und in Hinzenbach alle geben. Nika Kriznar konnte auch hier punkten und durfte sich über 10.000 Euro Preisgeld freuen.

Erstes Weltcupspringen für Kothbauer Lokalmatadorin Sophie Kothbauer aus Popping qualifizierte sich am Sonntag erstmals für ein Weltcupspringen und kam auf den 39. Platz. Sie zeigte sich mit ihrer Leistung sehr zufrieden. „Es ist immer schön, vor heimischer Kulisse zu springen“, meinte die 18-Jährige, die für die Union Volksbank Hinzenbach an den Start geht. ■



Sophie Kothbauer qualifizierte sich erstmals für einen Weltcup-Bewerb.

„Ein Spiel mit dem Feuer“

Alexander Weigl aus Großraming gehört zu den aufstrebenden Sternen am Jugend-Biathlon Himmel.



Nachwuchs-Biathlet Alexander Weigl hat für seine sportliche Zukunft noch viel vor. „Olympia ist eines meiner höchsten Ziele.“ Foto: Hackwoll Pictures

JUGEND RUNDSCHAU

VON MARLENE MITTERBAUER

GROSSRAMING. In seinem Altersbereich gehört er mittlerweile zur nationalen Spitze: Jugend-Biathlet Alexander Weigl aus Großraming. Der fast 17-Jährige wurde vor kurzem beim Alpencup in Obertilliach als bester Österreicher zweiter hinter einem Slowenen.

Erschöpfung & pure Präzision Aber auch international reißt das Nachwuchstalent so ein: Bereits zweimal holte er

sich vergangenes Jahr den Sieg beim Alpencup-Sprint auf der Pokljuka (Slowenien). Was für Weigl den Reiz am Biathlon ausmacht? „Es ist die Kombination zwischen totaler Erschöpfung und purer Präzision – das Spiel mit dem Feuer, sozusagen. Bis zum letzten Schuss weiß keiner, wer die Nerven behält und den Sieg nach Hause holt“, erzählt der Konstrukteurs-Lehrling. Langlaufen spielte in seinem

Leben schon immer eine große Rolle, bei einem Vereinstraining der Sportunion Windischgarsten probierte er vor acht Jahren das Schießen. „Seitdem bin ich Biathlet und ein Teil des Vereins.“

Tägliches Training Für seine Erfolge trainiert Weigl täglich, an zwei Tagen in der Woche auch vormittags. „Das sind rund 12 bis 14 Stunden pro Wo-

che. Meistens habe ich pro Woche ein bis zwei Krafttrainings, für Stabilität und Muskelaufbau. Der Rest sind Ausdauertrainings, die das Langlaufen betreffen. Und natürlich das Training mit der Waffe.“

Ziel: Heeressportprogramm Derzeit trainiert der 16-Jährige für die Alpencupbewerbe auf der Pokljuka in Slowenien am 18. März. „Es wäre ein Traum, auch dieses Jahr wieder ein gutes Rennen abzuliefern.“ Für die Zukunft hat der junge Sportler einiges vor: Neben der Teilnahme an der Jugendweltmeisterschaft hofft er, bald den Sprung in das Heeressportprogramm geschafft zu haben, um im Leistungszentrum Hochfilzen mit den besten Biathleten Österreichs trainieren zu können. „Ich möchte sehen, was möglich ist. Olympia ist eines meiner höchsten Ziele.“

Langlauf Kids-Cup Gast in Schöneben



ULRICHBERG. Etwa 50 Langlauf-Nachwuchstalente aus ganz Oberösterreich nahmen am dritten Bewerb des „Inter-sport Pötscher Kids-Cup“ im Nordischen Zentrum Schöneben teil. Mit Feuereifer gingen sie durch die neun Stationen, die Betreuer der Schiunion Böhmerwald aufgebaut haben.

Erfolgreiche Heimrennen für die Windischgarstner Biathleten

WINDISCHGARSTEN/ROSENAU. Ein volles Biathlon-Programm beherrschte das vergangene Wochenende in der Biathlon- und Langlauf Arena Pyhrn-Priel in Rosenu.



Rosaly Stollberger holte sich an beiden Wettkampftagen den ersten Platz. Foto: FFB-Fabian Blier Fotografie



Julian Schober und Rosaly Stollberger

Am ersten Wettkampftag kämpften die Kleinkaliber-Athleten beim Massenstart um die Österreichischen Meistertitel. Rosaly Stollberger von der Union Windischgarsten holte sich die Goldmedaille in ihrer Wertungsklasse. Sie absolvierte die fünf Runden auf der Loipe und die vier Schießeinlagen souverän und überquerte als erste die Ziellinie. Die Meisterschaftsmedaille in Silber erkämpfte sich durch seine star-

ke Gesamtleistung Julian Schober. Beim Sprint am zweiten Wettkampftag ging es für Rosaly Stollberger erfolgreich weiter. Bei perfekten Wettkampfbedingungen konnte sie sich erneut

durchsetzen und belegte wieder den ersten Platz. Besonders aufregend waren die Heimrennen für die Kinder und Schüler, die den Einzelwettkampf am Samstag und den Sprintbewerb am

Sonntag absolvierten. Voller Motivation und Ehrgeiz bestritt der Windischgarstner Biathlon-Nachwuchs die Rennen und konnte bei der Siegerehrung über zahlreiche Austria Cup-Medaillen jubeln. ■

BIATHLON Staatsmeisterschaften

SALZKAMMERGUT. Daniel Glaßer und Jett Huang konnten einmal mehr zeigen, dass sie in Österreichs Biathlonszene in ihren Altersklassen immer für absolute Spitzenplätze gut sind.



Daniel Glaßer und Jett Huang

Bei den Staatsmeisterschaften im Biathlon der Jugend U19-Klasse in Eisenerz belegte Daniel Glaßer im Sprintbewerb über 7,5 Kilometer den ersten Platz und gewann somit die Goldmedaille. Herausragend dabei seine Schießleistung mit 10 Treffern bei 10 abgegebenen Schüssen. Im Verfolgungswettkampf am nächsten Tag konnte Glaßer abermals eine großartige Leistung abrufen und gewann einmal mehr eine Goldmedaille bei Staatsmeisterschaften. Für Jett Huang verlief der Sprintwettkampf nicht ganz nach Wunsch. Im Verfolgungswett-

kampf konnte Jett aber wieder seine große Klasse am Schießstand zeigen. Mit nur einem Fehler, gepaart mit einer soliden Laufleistung, erreichte der Bad Goiserer den hervorragenden dritten Platz und somit eine Staatsmeisterschaftsmedaille in Bronze in der Klasse Junioren U22. ■

NTS-Athleten top bei Landesmeisterschaft

Für die Sportler aus dem Salzkammergut gab es Siege und Podestplätze in der Kinder- & Schülerklasse.



Das ASVÖ Nordic Team Salzkammergut räumte bei den OÖ. Landesmeisterschaften in Hohnhart einige Medaillen ab. Foto: Dani Keil

HÖHNHART. Trotz schwieriger Bedingungen konnten am letzten Samstag die OÖ. Landesmeisterschaften im Sprunglauf und in der Nordischen Kombination in Hohnhart ausgetragen werden. In der „Kinderklasse KI“ ist und bleibt Laura Steinmaurer in dieser Saison das Maß für die oberösterreichischen Sportler. Sie wurde Landesmeisterin im Springen und in der Nordischen Kombination. Auch in der „Kinderklasse K2“ gab es kein Vorbekommen an den Athleten des NTS. Adrian Kronnerwetter

dominierte sowohl im Sprunglauf, als auch mit Laufbestzeit in der Nordischen Kombination und kürzte sich damit ebenfalls zum Doppel-Landesmeister. Lorenz Dallinger wurde Vize-Landesmeister. In der „Schülerklasse II“ schaffte Christopher Kain mit Rang drei auch einen Stockerlplatz. Ganz besonders dominant zeigte sich das Nor-

dic Team Salzkammergut in der „Schülerklasse I“. Das Podest war in beiden Disziplinen fest in der Hand des Salzkammergutes. Platz eins und der Doppel-Landesmeistertitel für Luca Grieshofer gefolgt von Simon Steinbacher auf Platz zwei und Simon Gaisberger auf Rang drei. meinbezirk.at/519195

LANGLAUF Doppelsieg für Liebenauer

LIEBENAU. Die Langläufer Simon (27) und Tobias Kugler (21) starteten beim Austria Cup in Seefeld in Tirol. Auf den anspruchsvollen WM-Strecken von 2019 konnten die beiden Brüder aus Liebenau gleich ihre Qualitäten unter Beweis stellen.



Tobias (l.) und Simon Kugler lieferten sich ein spannendes Brüder-Duell. Foto: gepa

Beim Skating-Sprint am Samstag sicherte sich Simon nach einem starken Prolog den 3. Platz in der allgemeinen Herrenklasse und wurde nur von den beiden ÖSV-Athleten Lukas Mrkonjic und Philip Wieser geschlagen. Auch Tobias lieferte einen starken Sprint ab und landete mit nur wenigen Sekunden Rückstand auf dem hervorragenden 7. Rang. Am zweiten Renntag in Seefeld folgte das erste Distanzrennen über 10 Kilometer in der klas-

Zeit später ging auch Simon ins Rennen und es wurde schnell klar, dass es ein spannendes Brüder-Duell geben wird. Erst zur Rennmitte konnte Simon ein paar Sekunden gegenüber seinem Bruder herauslaufen und das Duell schlussendlich mit 12 Sekunden Vorsprung für sich entscheiden.

Brüderpaar ließ nationale Konkurrenz hinter sich Die Liebenauer Langläufer konnten sich dadurch auch deutlich von der nationalen Konkurrenz, darunter auch einige ÖSV-Athleten, absetzen und einen sensationellen Doppelsieg beim Austria Cup in der allgemeinen Herrenklasse feiern. ■

Mehr Bilder auf tips.at/n/553566



Zehn Siege beim Landescup geholt



Foto: SUB

ULRICHBERG. Im Rahmen des „Energie AG Langlauf Landescup“ im Nordischen Zentrum Schöneben richtete die Schiunion Böhmerwald gleichzeitig die OÖ Landesmeisterschaften und die Union Landesmeisterschaften aus. Bei besten Bedingungen begrüßten die Verantwortlichen der Schiunion Böhmerwald insgesamt 125 Starterinnen und Starter in Schöneben. Die Läufer mussten Strecken zwischen einem und zehn Kilometern absolvieren. Als erfolgreichster Verein stellte der Veranstalter die Sieger in zehn Wertungsklassen. Neben Bürgermeister Wilfried Kellermann gratulierten bei der Siegerehrung Walter Berger, Vizepräsident der OÖ Sportunion, und Christian Schwarz, Hauptverantwortlicher im ÖSV für den Langlauf, den Athletinnen und Athleten zur ihren Leistungen.

Mehr auf meinbezirk.at/5182840

Sophie Kothbauer „versilbert“ Saison

LAHTI. Die 18-jährige Skispringerin der UVB Hinzenbach sprang mit dem österreichischen Mixed-Team beim Europäischen Olympischen Jugendfestival im finnischen Lahti auf das Stockerl. Im Team legte Kothbauer mit ihrer oberösterreichischen Kollegin Julia Mühlbacher sowie Louis Obersteiner aus Wien und Jonas Schuster aus Tirol eine Talentprobe ab und holte sich Silber. Der Sieg in Lahti ging an Slowenien. Hinter Österreich belegte die Schweiz Rang drei. Kothbauer schnupperte zuletzt bei der Konkurrenz in Hinzenbach erstmals Weltcup-Luft.



J. Schuster, S. Kothbauer, J. Mühlbacher, L. Obersteiner (v. l.). Foto: gepa

„Es ist zwar bitter, aber ich mache weiter!“

Direkt am Flughafen in Zürich stoppte das Corona-Virus Jacqueline Seifriedsbergers Traum von Olympia.



Jacqueline Seifriedsberger beim Sponsor Löffler. Foto: Pressefoto Scharinger

VON BERNADETTE WIESBAUER

PATTIGHAM, PEKING. Skispringerin Jacqueline Seifriedsberger aus Pattigham kann aufgrund eines positiven Corona-Tests nicht an den olympischen Spielen teilnehmen. Die Bezirks-Rundschau hat mit der Athletin gesprochen.

Jacqueline, die Reise nach Peking war am Flughafen in Zürich für dich schon wieder zu Ende. Wie kam es dazu?

Seifriedsberger: Nach dem kürzlich stattgefundenen Weltcup-Springen in Willingen wurde ja Sara Marita Kramer positiv auf das Corona-Virus getestet. Daraufhin habe ich zahlreiche PCR-Tests gemacht - alle immer negativ. Am Tag des Abfluges - wir haben den Flug nach Peking um einen Tag verschoben - war mein Antigen-Test auch negativ, daher bin ich von München nach Zürich geflogen. Dort habe

ich auf einmal gemerkt, dass es mir nicht so gut geht. Ich hatte mir noch einen Schnelltest aufgespart und dieser war dann tatsächlich positiv. Weitere Schnelltests haben das bestätigt. Daher war klar, dass ich nicht fliegen werde. Es ist zwar äußerst bitter, aber jetzt bin ich froh, dass dieser Test angeschlagen hat, denn sonst hätte ich in Peking in die Quarantäne müssen und wahrscheinlich andere angesteckt.

Das war sicher ein Schock, als du das Testergebnis gesehen hast, oder?

Ja schon. Ich dachte, das darf doch jetzt nicht wahr sein. Trotzdem gibt es viel Schlimmeres auf der Welt. Mittlerweile habe ich auch ein positives PCR-Test-Ergebnis und Symptome. Ich hätte also so oder so nicht springen können.

Damit verpasst du bereit zum zweiten Mal die Olympischen Spiele...

Genau. 2014 konnte ich in Sotchi nicht teilnehmen, da ich mir das Kreuzband gerissen hatte. 2018 klappte es und ich war in Südkorea bei den Spielen dabei. Ich musste im Lauf meiner Karriere aufgrund von Verletzungen schon bei vielen großen Ereignissen zusehen. Ich bin da quasi schon geübt.

Wirst du nach so viel Peck trotzdem weitermachen?

Auf jeden Fall! Ich muss natürlich erst wieder gesund werden, aber beim Weltcup-Springen in Hinzenbach Ende Februar möchte ich dabei sein!

meinbezirk.at/ried

Klassischer Doppelsieg

Liebenauer Langlauf-Brüder Simon und Tobias Kugler zeigten sich in Seefeld in bestechender Frühform.



Von links: Tobias und Simon Kugler am Podest. Foto: Privat



Tobias Kugler gab in Seefeld richtig Schub. Foto: Privat

LIEBENAU. Die Langläufer Simon (27) und Tobias Kugler (21) starteten am vergangenen Wochenende beim Austria-Cup in Seefeld in Tirol. Auf den anspruchsvollen WM-Strecken von 2019 konnten die Liebenauer gleich ihre Qualitäten unter Beweis stellen. Beim Skating-Sprint am Samstag sicherte sich Simon nach einem starken Prolog den dritten Platz in der allgemeinen Klasse und wurde nur von den beiden ÖSV-Athleten Lukas Mrkonjic und Philip Wieser geschlagen. Auch Tobias lieferte einen starken Sprint ab und erreichte mit nur wenigen Sekunden Rückstand den hervorragenden

siebenten Rang. Am Sonntag folgte das erste Distanzrennen über zehn Kilometer in der klassischen Technik. Tobias startete ambitioniert in den Einzelwettkampf und konnte von Beginn an die Bestzeiten setzen. Kurze Zeit später ging auch Simon ins Rennen und es wurde schnell klar, dass es ein spannendes Brüder-Duell geben würde. Lediglich zur Rennmitte konnte Simon ein

paar Sekunden gegenüber seinem Bruder herauslaufen und das Duell schlussendlich mit zwölf Sekunden Vorsprung für sich entscheiden. Die Liebenauer Langläufer konnten sich dadurch auch deutlich von der nationalen Konkurrenz, darunter auch einige ÖSV-Athleten, absetzen und einen sensationellen Doppelsieg beim Austria-Cup in der allgemeinen Klasse feiern.



Simon Kugler war in Seefeld eine Klasse für sich. Foto: Privat

Alexandra
GADOLA-GAMJSJÄGER



EIN STARKES TEAM MIT GROSSEN ZIELEN



Der allgemeine Skilauf stellt die Grundlage für den wirtschaftlichen Bereich des Skisports. Jeder „Hobbyfahrer“ kann sich in dieser Sparte einreihen.

Es ist mein zentrales Anliegen die Vereine zu stärken und in deren täglicher Arbeit zu unterstützen.

Wir bringen die Kinder in die Natur, um dort Sport zu treiben. Egal ob auf Alpinen Skier, Snowboard oder Tourenski, jeder findet seinen Bereich.

Aber auch für den Leistungssport stellen die Vereine die Basisarbeit, denn ohne dies hätte der Spitzensport keine Chance.

Im kommenden Winter planen wir Kinderschneefeste in ganz Oberösterreich. Dabei steht der Spaß im Schnee an oberster Stelle. Ziel ist es, dass Kinder in den Vereinen Freude am Sport finden.

Ein weiteres zentrales Anliegen für mich ist, die Ausbildungen des Skiverbandes in den höheren Schulen zu integrieren. Wir bekommen so mehr fachkundige Mitglieder, welche bei Schulsportkursen mithelfen können. Dieses Projekt steckt aber noch in der Projektphase.

Was wir bereits im vergangenen Jahr umsetzen konnten ist die Möglichkeit, die Kampfrichterprüfung im Zuge der D-Trainer Ausbildung ablegen zu können. So stellen wir sicher, dass unsere Trainer ein noch fundiertes Wissen haben.

Ja, der Anfang ist gemacht, alles auf einmal geht nicht, aber wir ziehen auch weiterhin die Stränge für den Skisport in Oberösterreich in dieselbe Richtung!



OÖ Snowboard sind numerisch klein, mit ihren Leistungen aber groß im Geschäft

Der LSV OÖ Snowboard-Kader umfasst eine kleine und feine Nachwuchs-Truppe, die sich auf die Snowboard Race (Parallel) Disziplinen spezialisiert hat. Sie ist zum größten Teil im Mühlviertel beheimatet und resultiert aus der guten Nachwuchs-Arbeit des SBC Böhmerwald (Technik-Camps, LC-Rennen, etc.). Das Schneetraining im Winter findet daher zumeist am Hochficht statt.

Trotz überschaubarem Trainingsumfang, weil leider nur noch ein Snowboard-Trainer für den LSV OÖ tätig ist (Dominik Raab vom ÖSV engagiert, Rücktritt Arnold Fauler) konnten bei den Österreichischen Meisterschaften auf der Gerlitzen vier Goldmedaillen geholt werden.

Die Aushängeschilder und ÖSV A-Kader Athleten Andreas Kroh (4. EC SBX Reiteralm) und Clemens Millauer (2. WC BigAir Steamboat/USA) zeigen im Europacup und Weltcup regelmäßig auf. Wir hoffen, dass die junge Parall-Garde bald auch im Bereich FIS/JUN-FIS für Furore sorgen wird.

Behindertensportreferent Max Huemer wurde bei der Jahreshauptversammlung im September verabschiedet und für deine langjährige und hoch erfolgreiche Tätigkeit bedankt. Die Suche nach einem Nachfolger in der Referatsleitung des Parasports ist voll im Gange und eine Neubestetzung in Griffweite.



Alexandra Gadola-Gamsjäger
Vizepräsidentin Landeskiverbandes Oberösterreich

SLALOM

Mario Bäck ist neuer Landesmeister im Slalom

BÖHMERWALD. Beim traditionellen Flutlicht-Slalom in St. Georgen am Walde sorgten die Race-Snowboarder vom Snowboardclub Sportunion Böhmerwald für einen wahren Medaillenregen.



Mario Bäck kürte sich beim traditionellen Flutlicht-Slalom in St. Georgen am Walde zum Landesmeister. Foto: Snowboardclub

Das Team vom Schorschi-Lift sorgte für ausgezeichnete Bedingungen, die Duelle im Parallel-Slalom waren somit ausgeglichen und heiß umkämpft. Mario Bäck aus Arnreit war in der Qualifikation der Schnellste und hatte diesmal auch die Nerven, alle Finalläufe für sich zu entscheiden. Sein Trainer und Finalgegner Manuel Janout (Freistadt) hatte im Finale klar das Nachsehen. Somit kürte sich Bäck zum Snowboard-Landesmeister im Slalom.

Weitere Klassensiege für die Böhmerwälder

Viele Vereinskollegen wurden in ihren jeweiligen Klassenwertungen ebenfalls Landesmeister bzw. Landesmeisterinnen: Laurin Bäck (Kinder 8/9, Ulrichsberg), Magdalena Kobler (Kinder 10/11, Arnreit), Moritz Bäck (Kinder 10/11,

Arnreit), Johanna Natschlägler (Schüler 14/15, Ulrichsberg), Niklas Bäck (Schüler 14/15, Arnreit), Leonie Riederer (Jugend 17, Arnreit), Thomas Bogner (Jugend 20, Ulrichsberg), Franz Bäck (Masters, Arnreit). Das nächste Rennen zur OÖ Snowboardtour folgt am Wochenende in Gosau. ■

SNOWBOARD

Fis-Parallelslaloms

GOSAU. Bei traumhaftem Wetter und besten Pistenbedingungen gingen in Gosau/Dachstein West die internationalen FIS-Snowboard-Parallelslaloms mit Athleten aus sieben Nationen über die Bühne.



Jana Mennens beim Rennen Foto: FIS

An beiden Tagen holten Jarna Mennens (NED) und Matej Baco (SVK) den Tagessieg. Der Slowake hatte schon beide Qualifikationsläufe dominiert und entschied bis ins große Finale alle KO-Duelle souverän. Als bester Österreicher im FIS-Bewerb klassierte sich am Samstag der 16-jährige Kärntner Werner Pietsch (3.), am Sonntag der Steirer Julian Treffler (4.). Bei den Damen holte sich die Kärntnerin Jessica Pichelkastner zweimal den dritten Platz. In den Nachwuchsklassen der oö.Snowboardtour, welche zur na-

tionalen SnowboardAustria-Challenge gezählt werden, sorgte LSV OÖ Athlet Niklas Graf mit dritten Rängen an beiden Tagen für die einzigen oberösterreichischen Podest-Plätze in der Schülerklasse. Bei den Kindern konnten Elisa Graf (3.) und Moritz Bäck (1.) den Heimvorteil ausspielen. Am Sa., 19. und So., 20. Februar 2022 stehen am Hochficht zwei Giantsslaloms der oö.Snowboardtour am Programm. Am Sonntag werden dann auch die GS-Landesmeistertitel vergeben. ■

Andreas Kroh startet Weltcup-Saison in China

HASLACH, CHINA. Nach dem dritten Gesamtrang in der vorjährigen Europacup-Saison ist Andreas Kroh in den ÖSV A-Kader aufgestiegen. „Wenn alles normal läuft, werde ich bei allen Cross-Weltcup-Bewerben der kommenden Saison am Start sein. Auch für Olympia besteht Hoffnung“, so der 23-jährige Profi-Snowboarder. Da gibt es aber sieben weitere ÖSV-Weltcup-Herren, angeführt vom zweifachen Weltcup-Gesamtsieger Alessandro Hämmerle, die dieses Ziel verfolgen. Nach interner Ausscheidung werden im Februar dann die vier Besten zur Olympiade gesandt.

In den nächsten Tagen startet die Weltcup-Saison in Secret Garden (China), wo auch der Haslacher vertreten sein wird. Mit einem guten Start in die Saison kann Kroh vielleicht ein großes Ausrufezeichen im Hin-



Snowboardcrosser Andreas Kroh kommt aus Haslach. Foto: Kroh

blick auf Olympia setzen, da diese Rennen quasi die Generalprobe für die olympischen Spiele sind. Die Vorbereitung ist für Kroh sehr gut und verletzungsfrei gelaufen. Im Olympiazentrum Linz-Gugl, mit dem Status eines Heeressportlers, hatte Kroh die optimalen Voraussetzungen dafür. Der zweite Weltcupstart der Saison wird Anfang Dezember in Vorarlberg (Montafon) sein.

Kumpfmüller führt Landeskiverband



OÖ. Bei der 99. Generalversammlung wurde Klaus Kumpfmüller (r.) für die kommenden drei Jahre zum neuen Präsidenten des Landeskiverbandes Oberösterreich gewählt. Sportlandesrat Markus Achleitner (l.) gratulierte.

zum Landesmeister. Viele Vereinskollegen taten es ihm gleich und holten weitere Landesmeistertitel für den Snowboardclub Sportunion Böhmerwald. Das nächste Rennen findet am Wochenende in Gosau statt.

Snowboarder war sehr erfolgreich

BEZIRK. Aufgrund einer Absage in Italien startete Andreas Kroh beim Heim-Europacup auf der Reiteralm. Er wurde nach guter Vorrunde im Finale letztlich Vierter. Am Hochficht wurde ein Snowboard-Parallelslalom ausgetragen. Die besten vier Männer im KO-Finale waren Roman Buchebner (NÖ), gefolgt vom Bäck-Trio. Mario aus Arnreit wurde Zweiter und ist Sieger in der allgemeinen Klasse. Thomas (Ulrichsberg) belegte den dritten Rang, gefolgt von Alexander (Kollerschlag) auf Rang vier. Nico Pfeil und Niklas Bäck holten ebenfalls Klassensiege.



Die Rohrbacher Schüler dominierten die Landesmeisterschaft. Foto: MS St. Martin

SCHULSPORT Snowboard-Landesmeister

ULRICHSBERG/NIEDERWALDKIRCHEN/ST. MARTIN. Die Rohrbacher Schulen haben bei den Snowboard-Landesmeisterschaften der Schulen ordentlich abgeräumt. In den Kategorien der 10 bis 14-Jährigen holte sich Ulrichsberg zwei Siege, Niederwaldkirchen zwei zweite Plätze und St. Martin einen zweiten und einen dritten Platz. Die Ulrichsberger Mädchen fuhren einen dritten Platz ein.



Niklas Bäck ist der Sieger der Klasse Schüler 14/15. Foto: Snowboardclub

Faustball-Bezirksmeister

Der Schulsport im Allgemeinen rehabilitiert sich nach Corona. So gab es nach zwei Jahren Pausen wieder Faustball-Bezirksmeisterschaften: Ulrichsberg 1 gewann im Finale gegen Ulrichsberg 2, Platz drei ging an Niederwaldkirchen. ■

Erfolgreiche Titeljagd der Snowboarder



BEZIRK. Triumph der Race-Snowboarder des Snowboardclubs Sportunion Böhmerwald beim traditionellen Flutlicht Slalom in St. Georgen am Walde. Das Team vom „Schorschi-Lift“ sorgte für ausgezeichnete Bedingungen. Mario Bäck (Arnreit) entschied alle Finalläufe für sich und kürte sich vor Manuel Janout (Freistadt)

zum Landesmeister. Viele Vereinskollegen taten es ihm gleich und holten weitere Landesmeistertitel für den Snowboardclub Sportunion Böhmerwald. Das nächste Rennen findet am Wochenende in Gosau statt.

Alle Landesmeister online auf meinbezirk.at/5133037

Spitzenplatzierungen zum Saisonende



Foto: ÖÖ Snowboardtour

BEZIRK. In der Altersklasse Schüler 14/15 sicherte sich der Nachwuchs des Snowboardclubs Sportunion Böhmerwald bei der österreichischen Meisterschaft in Gerlitz zwei Drittel der vergebenen Medaillen. Österreicherischer Meister im Parallel Slalom der Schüler 14/15 wurde Niklas Bäck aus Arnreit. Im Riesenslalom sicherte sich

Moritz Kobler (Arnreit) den zweiten Rang. Mit zwei dritten Rängen schmückt sich Linus Pröll (Aigen-Schlägl) als einziger mit zwei Medaillen. Knapp am Podest vorbei fuhr Tobias Riederer (Arnreit) im Parallel Slalom. Leo Pröll (Aigen-Schlägl) landete bei den Schülern 12/13 in beiden Bewerben auf dem vierten Rang.



Foto: Vogl

Das Firngleiter-Team aus dem Bezirk: Oliver Vogl, Martin Winderle, Tanja Vogl, Julia Schaffner und Friedrich Vogl (v.l.).

Firngleiter aus dem Bezirk dominieren Titelkämpfe

BEZIRK. In Hoch-Imst (Tirol) wurden kürzlich die Österreichischen Firngleiter-Meisterschaften ausgetragen. Das Team aus Oberösterreich mit Teilnehmern aus dem Bezirk Vöcklabruck fuhr fünf der sechs zu vergebenden Titel ein. Eine unangefochtene Einserbank war Tanja Vogl (Union aqotec Weißenkirchen) bei den Damen. Sie holte in allen drei Disziplinen mit Respektabstand die Staatsmeistertitel. Die Jugendliche Julia Schaffner (ESV Attnang) erreichte im Riesenslalom die Bronzemedaille. Im Herren-Riesenslalom konnte sich der Tiroler Maximilian Graf hauchdünn und mit nur fünfzehn Hundertstelsekunden gegen Martin Winderle (Union aqotec Weißenkirchen) durchsetzen. Im Slalom und in der Kombination war der Oberösterreicher aber nicht zu bremsen und holte dort die Staatsmeistertitel. Leider verletzte sich der Vereinskollege Oliver Vogl (Jugend) im Riesenslalom und konnte im Slalom nicht mehr starten.

MEINBEZIRK.AT/SALZKAMMERGUT

Snowboarder fuhren in Gosau um die Titel

Beim FIS-Parallelslalom in der Skiregion Dachstein-West holten zwei Athleten jeweils einen Doppelpack.



Jarna Mennens holte in Gosau zwei Titel. Fotos: Snowboardtour.at



Matej Baco war an beiden Renntagen der Schnellste.

GOSAU. Bei traumhaftem Wetter und besten Pistenbedingungen gingen am 5. und 6. Februar in Gosau im Ski-gebiet Dachstein West die internationalen FIS-Snowboard Parallelslaloms mit Athleten aus sieben Nationen über die Bühne. An beiden Tagen holten Jarna Mennens (NED) und Matej Baco (SVK) den Tages-sieg. Der Slowake hatte schon beide Qualifikationsläufe dominiert und entschied bis ins große Finale alle KO-Duelle souverän. Als bester Österreicher im FIS-Bewerb klassierte

sich am Samstag der 16-jährige Kärntner Werner Pietsch (dritter Platz), am Sonntag der Steirer Julian Treffler (Rang vier). Bei den Damen holte sich die Kärntnerin Jessica Pichelkastner zweimal den dritten Platz. OK-Chef Andreas Spitzer vom durchführenden Verein SBC Ebensee freute sich über die internationale Beteiligung in den

Nachwuchsklassen. „Die Corona-Situation hat uns viele Starterinnen und Starter gekostet. Die große Anzahl internationaler AthletInnen in den Nachwuchsklassen zeigt, dass unsere Parallelslaloms mittlerweile ein anerkannter Fixpunkt des internationalen Wettkampfkalenders für die jüngeren RaceboarderInnen sind.“

Ein wahrer Titelregen am Wochenende



Foto: Snowboardclub Rider

BEZIRK. Der Snowboardclub (SBC) Sportunion Böhmerwald veranstaltete am Wochenende zwei Landescup Riesenslaloms am Hochficht. Das zweite Rennen am Sonntag wurde als oberösterreichische Landesmeisterschaft gewertet. Vereinsobmann Roland Öttl holte sich den Landesmeistertitel im Riesenslalom. Mit Leonie Riederer bei den Damen, Magdalena Kobler sowie Moritz, Niklas und Mario Bäck gingen weitere Landesmeistertitel in den Klassen nach Arnreit. Johanna Natschlager und Thomas Bogner machen Ulrichsberg stolz und auch Peilstein hat mit Antonia Hauer eine Landesmeisterin.

Mehr auf meinbezirk.at/5169898



Liebe Sportfreunde,

Das LNZ hat seine Pforten wieder für euch geöffnet. Winterangebote findet ihr auf der Website www.lnz-hinterstoder.at

Im Sommer 2023 sind ab der 1. Nächtigung mit der „Aktiv Card“ die Benützung der Mautstraße und die Liftbenützung auf der Höss wieder gratis. (nicht im Winter) Zusätzlich gibt es noch weitere tolle Ermäßigungen in der Region. Nachzulesen unter www.aktivcard.eu

Neben den gewohnten Möglichkeiten im LNZ wie Fitnessraum, Sauna, Seminarraum, Lagerfeuerstelle, etc. bieten wir heuer ganz speziell für Vereine **Teambuilding** an. Spaß, Spannung und Action inklusive. Preis auf Anfrage.

Es ist also die beste Zeit die versäumten Trainingslager auf der Höss nachzuholen und mit den Vereinskollegen und Mitglieder ein paar schöne Tage in den Bergen zu verbringen.

Unser spezielles Angebot für Sommer 2023 ist **Euro 30,-/Person** ohne Verpflegung inkl. Aktiv Card.

Buchungen und Anfragen unter: lnz@skiverband-ooe.at oder Tel: +43 650 8904188 Werner Rohregger



Wir freuen uns auf euer Kommen und wünschen Euch eine erfolgreiche Wintersaison 2022/23.

Werner und Markus





STARKER AUFTRITT BEI DEN ÖSTERREICHISCHEN MEISTERSCHAFTEN DER SKIMITTELSCHULEN

Nach den zahlreichen Erfolgen der Biathlet*innen der Skimittelschule bei österreichischen Meisterschaften konnten auch die Alpinen bei ihren Vergleichskämpfen den Medaillenspiegel aufbessern. Eines der Highlights für die Skimittelschule ist der Saison 2021.22 war der interne Vergleich der Skimittelschulen Österreichs. Aktuell gibt es zehn wintersportliche Schwerpunktschulen in der Unterstufe in Österreich.

Mannschaftswertungen der Schulen

In Vorarlberg am Golm (Schruns/Tschagguns) kam es zum Vergleich der Nachwuchstalentezentren im Alpinen Bereich. An zwei Tagen wurde im Slalom und im Riesentorlauf die Mannschaftswertung ausgefahren. Jede Mannschaft (Mädchen und/oder Burschen) bestand aus sechs Schüler*innen, wobei pro Lauf immer die drei schnellsten Zeiten addiert wurden. Nach vier Durchgängen (je zwei Slalom und Riesentorlauf) wurde es auf den vordersten Plätzen richtig eng.



Die SkiMS stand am Podest

Die Skimittelschule Schruns konnte den Heimvorteil zwar nutzen und freute sich bei den Mädchen und Burschen über den Sieg. Bei den Burschen konnte die SkiMS Windischgarsten nach einer starken Leistung im Slalom den zweiten Platz nach dem RTL absichern. Die Mädchen wurden im Finish nach dem zweiten Platz nach dem RTL noch von der SkiMS Bad Hofgastein überholt, freuten sich jedoch auch über den hervorragenden dritten Platz.

Die Resultate

Mädchen-Mannschaften	Burschen-Mannschaften
1. Schruns	1. Schruns
2. Bad Hofgastein	2. Windischgarsten
3. Windischgarsten	3. Neustift

Team SkiNMS Windischgarsten

Romy Sykora (SC Göstling-Hochkar)
Ruth Schweighofer (TVN Wels)
Anna Hülsmann (SU Böhmerwald)
Anja Gamsjäger (SC Dachstein Oberbank)
Valerie Körber (Sportunion Waidhofen)
Cornelia Kastenhofer (Strudengau Cup)

Jakob Stockreiter (ASVÖ SV Spital/Pyhrn)
Christoph Auer (SV Weyregg)
Thomas Posch (ASKÖ Raiffeisen Gosau)
Anton Bauer (ASKÖ Dachstein West Bad G.)
Simon Jahn (USC Freistadt)
Matthias Gebetsroither (SV Weyregg)

„Das Team der Skimittelschule Windischgarsten ist stolz auf die Leistungen unserer Schüler*innen. Sowohl bei den Alpinen als auch bei den Biathlet*innen können wir auf nationaler Ebene mehr als

mithalten. Besonders nach zwei Jahren ohne Vergleichswettkämpfe auf schulischer Ebene, sind die starken Leistungen in Vorarlberg eine Bestätigung für die Teamarbeit (Sport/Schule/Internat) an der Skimittelschule,“ freut sich Schulleiter Markus Gattinger.

Die Saison 2021.22 war sowohl sportlich wie auch schulisch ein voller Erfolg. Auch das Interesse an der Dualen Ausbildung (Schule und Nachwuchsleistungssport) ist aktuell groß. So besuchen im Schuljahr 2022.23 58 heranwachsende Wintersportler*innen die Skimittelschule in Windischgarsten. 45 Alpine und 13 Biathlet*innen trainieren fleißig für die kommende Saison.

In den Sommermonaten war auch die Indoorpiste im Internat der SkiMS regelmäßig in Betrieb. Nicht nur die Skimittelschüler*innen kompensierten somit die fehlenden Schneetage im Frühjahr am Gletscher, auch einige ÖSV-Mannschaften und der LSVÖO sicherten sich vielversprechende Einheiten auf der Indoor Anlage.

Markus GATTINGER

Schulleiter SkiMS Windischgarsten

www.ski-mittelschule.at



27. Jänner 2023 - Tag der offenen Türe

27. Februar 2023 - Aufnahmeprüfung Ski Alpin & Biathlon



Foto: Lerch

Meisterschaften der Skimittelschulen

WINDISCHGARSTEN/VOR-ARLBERG.

In Vorarlberg kam es zum Vergleich der Nachwuchstalentezentren im Alpinen Bereich. An zwei Tagen wurde im Slalom und im Riesentorlauf die Mannschaftswertung ausgefahren. Bei den Burschen sicherte die Skimittelschule Windischgarsten im Slalom den zweiten Platz nach dem Riesentorlauf ab. Die Mädchen freuten sich über den dritten Platz. Mehr dazu: www.tips.at/n/560425

**SKIPOOL
PRÄSIDENT**

Ing. DDr. Werner
STEINECKER, MBA



STETE FÖRDERUNG EBNET DEN WEG AN SPITZE FINDEN

Der OÖ Skipool bietet die Rahmenbedingungen, die das Sportland Oberösterreich braucht, um auch im Wintersport erfolgreich sein zu können. Konkret geht es um das Schaffen der besten Voraussetzungen für den heimischen Nachwuchs in den Sparten Skialpin, Skisprung, Biathlon, Langlauf, Skicross, nordische Kombination und Snowboard.

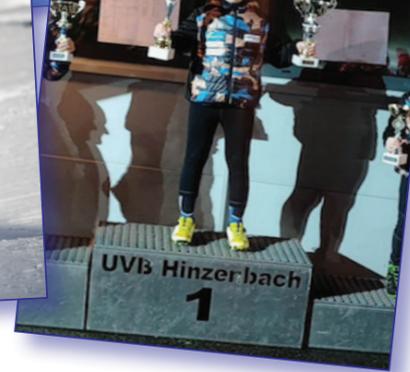
Die entscheidende Basis dafür bieten wiederum langjährige Partnerschaften mit den sportaffinen Vertretern der heimischen Industrie und Wirtschaft, die sich in der Skipool-Familie zusammengefunden haben.

Unsere Athleten – egal ob Nachwuchs oder Spitzensportler – brauchen optimale Rahmenbedingungen für das Training und den Wettkampf. Der OÖ Landesskiverband stellt dafür die finanziellen Mittel bei, die über den Skipool ermöglicht werden. Viele Bundesländer mit zum Teil hoher Wintersportrelevanz beneiden uns um diese besondere Symbiose aus Landesskiverband und Skipool.

Eine beeindruckende Bilanz der letzten Jahre und Jahrzehnte sind Ausdruck dieses Erfolgs, die mit dem Doppelweltmeistertitel von Vincent Kriechmayr und der Olympiabronzemedaille vom Michael Haiböck in jüngster Zeit eindrucksvoll bewiesen wurde.

Der OÖ Skipool freut sich, einen Beitrag zur besonderen Erfolgsstory des OÖ Landesskiverbands leisten zu dürfen und wünscht allen Funktionären, Gönnern und Unterstützern aber vor allem den Athleten eine erfolgreiche und gesunde Wintersaison 2022/23.

Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA
Präsident Skipool Oberösterreich



#aschenezeit

Der neu eingeschlagene Weg auf unseren digitalen Kommunikationskanälen trägt Früchte. Durch die gemeinsam erarbeitete Schwerpunktsetzung unserer Social Media Kanäle, möchten wir jedem Besucher spezifische Inhalte anbieten.

So dreht sich auf www.facebook.com/landesskiverband/ alles um die Rennen, Ergebnisse, Erfolge und alle aktuellen Infos rund um unsere Kaderathletinnen und -Athleten.

Auf www.instagram.com/landesskiverband_ooe/ möchten wir die emotionalen Momente aus unseren Sportarten widerspiegeln.

Die zentrale Kommunikationsplattform ist und bleibt weiterhin unsere Website www.skiverband-ooe.at

Der gemeinsam genutzte Hashtag **#aschenezeit** transportiert, was es ausmacht Teil des Landes-skiverbandes Oberösterreich zu sein: ein Lebensgefühl, die Gemeinschaft, den Erfolg, den Zusammenhalt, die Sportereignisse, die Emotionen...

Der LANDESSKIVERBAND OBERÖSTERREICH dankt allen Sponsoren des OÖ Skipools!



Wir denken an morgen



Endlich zuhause.



Wieningerstrasse 11, 4020 Linz
Tel.: + 43 (0)732/655318
Mail: lsvooe@skiverband-ooe.at